Begug öpreis: Renetlich 50 Dig. Beingerlohn to Big., burd bie Don bejogen sienrelibritich dit. L75 erel Befreigelb. Der "Genreit-Austrier" erideint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgeben. Unparteilische Zeitung. Reneste Rachrichten. Wiesbadener

Angeigen:
Die Ispaltige Betitzeile ober beren Raum to Ofg., für ausmares is Big. Bet mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Retlame: Betitzeile 30 Pfg., für andwäres bo Pfg. Bellagengebühr per Zaufend Ut. 3.50.
Telephon-Alnschluß Rr. 199.

# General Amseiger

vonzeitungslifte Ar. 8167. Amtsblatt der Stadt Wiesbaden. Vonzeitungslifte Ar. 8167.

Drei wochentliche Freibeilagen: Biesbabener Interhaltungs-Biatt. - Der Jandwicis. - Der Sumoris.

Gefchäftsftelle: Mauritiusftrage 8.

Rotationsbrud und Berlag ber Biesbadener Berlageanftalt Emil Bommert in Wiesbaben.

St. 15.

817

la.

ren

nten

nter

tra.

age.

then.

nens

itat.

mter

1342

tähr

414.

a. E

Met.

Camftag, ben 18. Januar 1902.

XVII. Jahrgang.

# Raifer und Rangler.

Wer in diesen Tagen Gelegenheit hatte, den Grafen Bil-tow im Barlament gu feben, gewann den Eindruck, daß ber Reichstangler mit ernften politifden Gorgen gu fampfen hat. Graf Bulow fieht abgespannt, überarbeitet aus; er be-fitt gwar Gelbitbeberrichung genug, um in Haltung und Miene die an ibm gewohnte Rube und Raltblutigfeit auszupragen, aber ein schärfer binblidender Beobachter bemertt doch, daß es eben die Kraft des Willens ift, die der Empfindungen Berr wird. Graf Billow folgt den Rednern mit gefpannter Aufmertfamfeit — das geht ja aud aus den Erwiderungen hervor, bei der Etatedebatte im Reichstag, bei der Bolenbebatte im preußischen Abgeordnetenhause, tropdem hat es zuweilen den Anschein, daß ihn Fragen beschäftigen, die weit abliegen bon dem Gegenstande der parlamentarifden Erörierung So ausgezeichnet insbesondere die Polenrede des Grafen Bulow war: der Sprecher hatte nicht in dem vollen Mage wie fonft die Sicherheit, die mübelofe Leichtigfeit des Bortrags. Man ift gewohnt, bom Grafen Bulow fo gleichmäßig dabinfliegende Gabe, ohne jegliche Berlegenheitspaufe, ohne jedes "Sichversprechen" zu horen, daß die tleinfte Stockung ober bie forrigirende Wieberholung von Borten auffällt. Jene beitere Gelaffenheit, die fo häufig in fritischen Momenten angenehm beruhigend auf das Parlament wirfte, - es fei nur an die Beantwortung der Interpellation fiber die deutsche Dampferbeschlagnahme bon englischer Seite erinnert - jener liebensmurdige, alles von der beiten Geite nehmende Dptimismus und humor famen in ben füngeren Reden bes Ranglers nur an einigen Stellen gum Durchbruch. Much in den Geften war Graf Bulow unruhiger, nervojer, als er es fonft gu fein pflegt. Mit diefer Energie und Scharfe fpricht Jemand, der einen ftarten Un muth fich von der Geele mal-

Es ift nur gu begreiflich, daß die erregten Formen, welche deutid-englischen Museinanderfes: ungen nach der Bulom'fchen Rede über Chamberlain und den Dreibund fehr bald annahmen, in erfter Reihe den Reichstangler beschäftigt haben. Daß Graf Bulow nicht die Buftimmung des Raifers zu diefer Erflärung gefunden, ift eine von der englischen Preffe aufgestellte Behauptung, wobei ber Bunfch der Bater des Gedankens war. Aber es läßt fich immerbin annehmen, daß ber Raifer diefen neuen 3mift gwischen Deutschland und England gerne aus der Welt geschafft fieht, und dem Kangler gegenüber den Bunfd ausgedrüdt hat, das Seinige dazu beizutragen. Man fann eine Berfohnung, ein friedliches Einvernehmen fehr lebhaft anstreben, tropdem es rüchaltslos billigen, daß Anmaßungen und Beleidigungen eine entsprechend fräftige Erwiderung erfahten. Wir find überzeugt, daß Graf Billow, bevor er Serrn Chamberlain in die Schranfen wies, fich der Billigung feiner Ausführungen an der maßgebenden Stelle verfichert hat. Es bandelte fich ja um keine spontane Aftion, sondern um eine Stellungnahme, auf welche die Oeffentlichkeit seit Langem vordereitet war. Am Mittwoch Radmittag hat der Kaiser den aus England zurückgete ber ehrten Ches des Martnekabinets Frhen. v. Senden war mit dem Auftrage betraut, dem König Eduard ein faiserliches Schreiben zu überreichen. Die Vermuthung liegt nahe, daß herr v. Senden auch ein Schreiben des Königs zurückgebracht hat.



\* Wiesbaden, 17, Januar 1902

Es soll gelungen sein, die Verstimmungen anlählich des Falles "Bülow-Chamberlain" vollkommen zu beseitigen.

Es sollen Erklärungen zwischen Berlin und London gewechselt worden sein, die beiden Theilen zur Genugthuung gereichen. Offiziell gelte der Gegenstand als erledigt.

Eine Bestätigung dieser "Friedensbotschaft" enthält die Mittheilung, daß für den Bringen von Wales bei seinem Berliner Besuch zum Geburtstag des Kaisers ein glänzen der Empfang in Russicht genommen ist. Bermuthlich wird noch vorher die Dessentläckeit auf die eine oder andere Beise von dem erfolgten Ausgleich sormell in Kenntniß gesetzt werden.

Man meldet dagu weiter aus Berlin:

Dem Prinzen von Wales, der am 25. ds. in Berlin eintrifft, wird vom Kaifer ein glänzen der Empfang bereitet. Am 28. wird der Prinz auf einem Ballfeste erscheinen, welches der englische Borschafter veranstaltet. Weiter wird der Prinz einer Einladung des Offizier-Corps des 1. Garde-Dragoner-Regiments Folge leisten.

#### Die Gtateberathung im Abgeordnetenhaufe.

Mus Berlin, 16. Januar, wird uns beute geschrieben: Im preuß. Abgeordnetenhause hat gestern die erste Lefung des Etats begonnen. Wie vorauszusehen war nach den langen und im Ganzen nicht bervorragenden Etatsdebatten des Reichstags, bleibt dem Landtag wenig zu sagen übrig. Selbst Abg. Richt er vernochte diesmal nicht viel aus dem Etat herauszuholen. Neben der Erörterung der preußischen

Finangverhältnisse, die denfelben Rüdgang aufweisen wie die Finangverhältniffe anderer Bundesstaaten, nahm die Kritif innerpolitischer Borgange und Berhaltniffe einen geringeren Raum ein als in anderen Jahren. Satirifch gefärbte Bemerkungen iber die Minifter-Berabicbiedungen im Mai vorigen Jahres und das Ausbleiben der Kanalvorlage geben bem Grafen Bil I o w, der mit bemerfenswerthem Gifer an den Arbeiten des Landtages theilnimmt und dadurch das Interesse an diesen Berhandlungen erhöht, Beranlossung zu einer Erwiderung. Die Ernennung und Entlaffung der Minifter sei ausschließlich das Recht der Krone. Er, Graf Bülow, ftebe nad wie bor auf bem Boben ber Ranal. borlage, fonne aber über den Termin der Biedereinbringung nicht mehr fagen, wie die Thronrede. Nun ist man fo flug als wie zuvor; denn die Thronrede erwähnte eben auch nur, daß die Regierung "feiner Beit" auf die arg mitgenommene Borlage guriffommen wird. — Bom Wortführer des Centrums, Abg. Friten, wurde der Bunsch nach Zustandekommen des Zolltarifentwurfs geäußert. Andernfalls erleide der Reichstag große Einbuße an Anseben. (Buftimmung.) Un dem guten Billen des Centrums dem Bolltarif über die Schwierigfeiten hinnegzuhelfen, ift nicht zu zweifeln. Ob aber die Antrage, die bom Centrum eingebracht und vorbereitet sind, und die vor Allem den Awed haben, die agrarfreundlichen und industriefreundlichen Mitglieder der Fraktion unter einen Sut zu bringen, nicht den Effekt haben, daß ein Pferd vor und eins hinter den Ba-gengespannt wird, sodaß der Zoll-Bagen nicht vom Fleck kommt, und bei der Abstimmung die Stimmen Für und Wider das Gleichgewicht halten: das ist eine Besorgniß, welche den Werth der "Unterstützung" des Centrums in der goll-frage für die Regierung einstweilen ziemlich herabmindert. Im Centrum foll es andererfeits mißfällig vermerkt worden fein, daß der Borfchlag von der Berwendung der Ueberschüffe aus den Getreidezoll-Erhöhungen gur Baisen- und Wittwenversicherung von der "Röln. Zig.", anscheinend offiziös, so absprechend beurtheilt wurde. Herr v. Sendebrandt sorderte namens der Konservativen mit dürren Worten die Ründigung der bestehenden Sandelsvertrage, falls die preußische Regierung nicht eine Erhöhung der landwirthfcaftlichen Bolle im Bundesrath durchfeben fonne ober wolle. Herr b. Bendebrandt gedachte in warmer Beife derBerdienfte Miquels als Staatsmann und Reorganisator der breußischen Finanzen. Das ehrt den konservativen Partei-führer selbst, bringt aber in beschämende Erinnerung, daß man im deutschen Reichstage nach der Ausscheidung des Fürften Bismard aus dem Amte in feiner der Barteien, die bon ihm den Glanz empfingen, ein Wort übrig hatte für die Bedeutung diefes Großen. - Finangminifter Frbr. bon Rheinbaben ließ bei aller Referve, die er fich auferlegte, in seiner Rede durchbliden, daß die preusisische Regierung durch die "mahnenden Stimmen" zur Besürwortung höherer landwirthschaftlicher Zölle sich nicht bewogen sühlt. Der Mabnung feste Gehr, von Rheinbaben, der beilaufig -

# Unter der Heberfarift ,Verlorene deutsche Sahnen'

lefen wir in der "Strafburger Boft":

"Die vor einiger Zeit vom "Figaro" wieder aufgerührte Geschichte von den beiden 1870 angeblich verlorenen deutschen Fahnen war damals auf ihr richtiges Maß jurudgesührt worden

Die eine Jahne gehörte dem 2. Bataillon des Infanterie-Regiments Rr. 61, die in den Rampfen von Difon bei einem Sturm auf eine Jabrit unter preußischen Leichen liegen blieb und blutgetränft anderen Tages von den Garibaldanern — wie deren Führer ehrlich und unzweifelbar in einem Bericht hervorhob - "gefunden" murde. Dieje Sahne it also nicht erobert worden. Dasselbe nahm man nach gewissenhaften Untersuchungen von der Fahne des Bataillons des Infanterie-Regiments Nr. 16 an, welche am 16. August in dem furchtbar blutigen Ringen auf dem linken Flügel bei Mars-la-Lour in Berluft gerieth. Da die Breugen diefes Schlachtfeld fiegreich behauptet batten, konnten fie andern Tages die Sahne unter den preußischen Leichen suchen und gludlich auffinden. Allerdings fand man nur den größten beil ber unteren Jahnenstange mit großen blutgetränften deben des Jahnentuches. Diese Ueberbleibsel waren so anschnlich, daß die tapferen Sechsgebner aus ihnen mit Sulfe ber gerbrochenen Fahnenstange und einer Manenlange ihre Bataillonsfahne wieder gufammenfesten, mabrend bes ganden übrigen Feldzuges dienstlich trugen und am 22. Mai 1871 in Berlin dem Raifer Bilhelm borführen fonnten. Gie fteht est in der Ruhmeshalle zu Berlin. Das obere Stud diefer rahne besitzen die Franzosen und haben es als "ganze eroberte Sahne" im Invalidendom gu Baris gemeinjam mit ber Bataillonsfahne 11-61 aufgeftellt. Die bisber unaufge-Mart gebliebenen letten Augenblide der 16er Jahne bei Mars-la-Tour — man wußte nur, daß Leutnant Schwart und nach ihm Unteroffizier Rahe fie zulett fichtbar getragen

hatten — werden jest durch eine im "Temps" abgedruckte Erzählung ans Licht gezogen. Dort meldete sich nämlich der französische Unterseutnant Chabal, Zahlmeister vom 57. Regiment, zum Wort, der das im Pariser Invalidendom aufgehängte Fahnenstüd nach seiner Aussage dem sterbenden

Die Sechzehner hatten gegen das scheinbar zur Umgehung des preußischen linken Flügels ausholende französische 4. Armeesorps (Ladmirault) todesverachtend einen Borstoß gemacht, der durch die riesige Uedermacht und das auf weite Entsermung bedeutend überlegene Chassedgewehr abgeschlagen wurde. Der Zweck, die französische Uedermacht aufzuhalten, wurde zwar erreicht, aber die Berluste der 16er waren furchtbar. Kleinere Abtheilungen der Franzosen solgten den fliehenden Sechszehnern, wie es scheint, ziemlich ungeordnet, so daß es noch zum Handgemenge kam. Der Zahlmeister-Unterleutnant Chabal lebt jest noch in Chambern und hat seine damaligen Erlebnisse dem Waler Alexander Bloch geschildert, der eine regelrechte Nachsorschung aufgestellt batte.

In diefem bom "Temps" veröffentlichten Schreiben ftellt nun Chabal erft ausführlich fest, wie abgeriffen und unanfehnlich er in feiner bon Schiffen gerriffenen Uniform ausgesehen und daß er eine Kriegstaffe von 10 000 Franfen in Gold am Rorber getragen babe; außerdem eine von einem fterbenden Rameraden ihm überreichte Abfinthflasche. Er hatte von einem todten Frangofen ein Gewehr und Batronen an fich genommen. Die Stelle des Kampfes hat man fich nach feiner Darftellung auf dem Gelande da zu denken, wo die Sechszehner Kehrt und die 57er und andere ihren Borftog machten, 2 Kilometer füdlich Bruville und im Rordoften von Mars-la-Tour, gwifden diefem Orte und den Trouviller Bufchen. Er hatte mit Anderen den Sahnenträger der Sechszehner erspäht, der gestrechten Laufes mit gefentter und verdedter Jahne füdwärts auf die preußischen Referben gulief

fort war ich bei ihm, ich hielt ihn für todt. Er ließ aber die Fahne nicht los, die ich unter seinem Körper hervorzusiehen suchte. Ich wendete Gewalt an, und in diesem Kampse drehte sich der Körder des Preußen um, so daß das Gesicht gen Hunnel schante. Wit der einen Hand padte ich die Fahne, die mein Feind so nah wie möglich an seinen Körper mit beiden Armen preßte, und es gelang mir, sie ihm zu entreißen.

Dann fchildert Chabal, wie er auf dem Gelande nichts als Leichenhaufen und ein Gemisch vorwärts ftrebender Franzosen gesehen habe. Anftatt des erwarteten Beichens gum Bormartsgeben fei jum Rudgug geblafen worden . . Die öftlich befiegten Preugen hatten eben taftifch gefiegt. Die Hauptfache ift nun — die Wahrheit von Chabals Ausfage vorausgesett —, daß die Fahne der 16er wirklich im Kampfe gewonnen ift, aber nur gur Salfte, denn den größten Theil des Fahnenstodes und des Fahnentuches bat der fterbende preußische Fahnenträger in dem furchtbaren Kompfe festhalten können, und das frangösische Rudzugssignal bat den frangofischen Offizier von der Fortsetzung des Rampfes abgehalten. Die Sechszehner haben aber nun einen Theil — der während des gangen Feldzuges weitergeführt wurde — ihrer 2. Bataillonsfahne in der Ruhmesballe zu Berlin und einen anderen abgeriffenen Theil im Invalidendome zu Paris.

Wir wollen diese Feststellungen nicht schließen, ohne eine Betrachtung daran anzuknüpsen, die wir gerade dieser Tage in dem von uns anerkennend besprochenen Buche "Lang ist's her" (Friedr. Luckhart, Berlin) von Oberstleutnant a. D. Konrad Alberti gelesen baben. In der sehr lesenswerthen Schilderung "Die erste Schlacht" schreibt der in Krieg und Frieden erbrobte Verfasser was folgt:

und Frieden erhrobte Berfasser was folgt:
"Wir hatten die Standarte bei der Schwadron, die sofort mit ihrem Träger unter Bedeckung an einen sicheren Ort geschickt wurde, von wo sie erst nach Beendigung des Geschis zurückfam. Um die Standarte, das Ueberbleibsel aus

ı

De. 8.
p. St.
gudt
64/85
nuten
tennpernbend
t beim
Tr.

ge reifen

ft 9-9-9-1111,

6.

grab. 1011 erin ein feltenes Ereigniß - ein Rompliment vom grime men Richter einheimfen durfte über die Marbeit jeiner — des Ministers — Finanzausführungen, eine Warnung an die Agrarier entgegen. Durch weitergebende Forderungen gefährde mon die Zugeständnisse an die Landwirth-schaft im Zolltarisentwurf. Das heißt: Es bleibe bis auf Beiteres beim 82 Mark-Getreidezoll, wenn der Zolltaris abgelehnt wird, weil das Erreichte nicht genug erscheint. Aus den Aeugerungen des Bultus minifters ift erwähnenswerth, daß über ein neues Bolfsichulgefen die Berhandlungen noch nicht abgeschlossen find. Das wird auch wohl fobald nicht der Fall fein — diefe Borlage ist ein ebenso "heißes Eifen" wie die Kanalborlage.

#### Aus der Bolltarif: Commiffion des Reichstages.

Berändert angenommen find unter Ablehnung der Oppositionsantrage (Busate) die Paragraphen 2-4 der Boll-

Bon Interesse sind in Sachen des Zolltarises noch einige Muslaffungen bes Berliner "bündlerischen" Organs, die baraus hinauslaufen, daß der Bundesrath für Getreidezölle, die über das Maß der Borlage hinausgehen, nicht gu haben fei!

#### Bring Beinrich's Amerita=Fahrt.

Bring Beinrich foll am 20. Marg die Seimreife nach Deutschland auf dem Llonddampfer "Deutschland" der Hamburg-Amerika-Linie antreten.

Auf der Sinteise wird der Pring in Newport die "Sobengollern" besteigen, den Potonac hinauf direkt nach Washington fabren und von dort aus in Begleitung des Prafidens ten nach Remport zur Taufe ber faiferlichen Pacht geben.

In Remnorf wird er mit den hervorragenditen amerifanischen Pacht-Eigenthümern konferiren und diese im Auftrage des Raifers gut Theilnahme an der "Rieler Boche" einladen.

Beiter wird Bring Beinrich den Bräfidenten ersuchen, das amerifanische Mittelmeer-Beschwader zur genannten Beit nach Riel zu entsenden, damit die amerikanischen Mas trofen an dem Matrofen-Wettfahren theilnehmen tonnen.

Der Pring nimmt ein werthvolles Geschenk des Kaifers für Dig Roosevelt mit.

#### Cifenbahnminifter b. Thielen erfranft.

Der Berr Gifenbahnminifter tonnte gu Beginn ber Etatsberathung im Abgeordnetenhause nicht zugegen sein. Er leidet an einer Qungenaffeftion.

Geftern trat eine Berfchlimmerung ein, die zu Befürchtungen Anlah gab. Im Laufe des Tages trat eine Besserung ein, Abends war der Patient fieberfrei.

#### Gin neues Duell.

Awischen bem Landrath bon Bennigsen und dem Bachter ber Domaine Springe (Sannover), Altenhagen, fand geftern morgen ein Duell ftatt, bei dem bon Bennigsen einen Schuß in den Unterleib erhielt. Die Bunde ist anscheinend nicht lebensgefährlich.

Nach weiteren Weldungen ift Landrath von Bennigsen ichwer berwundet einem Rrantenhaufe in Sannober

augeführt worden. Landrath v. Bennigfen ift der Sohn des bekannten Bolitifers, früheren Oberpräfidenten der Proving Sannover,

von Bennigsen Nach weiteren Meldungen ift Landrath v. Bennigs fens Befinden bedenflich.

Sein Duell-Gegner Falkenhagen hat fich in Sameln

dem Gericht geftellt.

Heber die Urfache gum 3 weifampf fehlen Einzelbeiten.

#### Die Erwerbung bon Bergwerls: Gigenthum durch den Staat.

Der Bisfus macht Ernft mit feinen Unfäufen. Die Oberregierungsräthe Estens, Conce und Bauer aus dem Arbeitsministerium erschienen in Dortmund, um in Sachen ber Bergwerksankäufe zu verhandeln. Bon dort aus fuhren die Herren nach Eisen. Wie es heißt, haben fie der in letzter Zeit

einer weit hinter ums liegenden Zeit, in der fie einen Zwed und Rugen hatte, foll befohlenermaßen eine Art Ruhmesund Heiligenschein schweben. Seutzutage aber ist der "Knüppel", wie der recht bezeichnende Rosenamen lautet, eine ausgefprocene Laft, ohne irgend einen anderen, als einen Baradezweck. Wenn auch die Vorschrift bestimmt, daß beim Angriff eine Angahl Reiter gum Schube der Standarte gurückleiben, so ist das im wirklichen Handgemenge eine sehr heikle Sache. Der unglüdliche Träger des Knüppels ift zu alledem geradezu wehrlos. Während ein oder zwei feindliche Reiter auf ihm herumhaden oder stechen, nimmt ihm Nr. 3 die Stange aus der fraftlosen Sand. Gewöhnlich betheiligen fich an der Wegnahme der Standarte Mehrete, von denen der Rangalteste und am wenigsten thatig Gewesene dann den Orden befonunt. Ich habe es nie begreifen fonnen, wie das Erobern einer Standarte, bas in den meiften Fallen bom Bufall abhängt, als eine besondere Heldenthat gepriesen wird. Der schneidigiten und tapferften Reitertruppe tann felbft in einem fiegreichen Gefecht die Standarte abhanden fommen. Man denke sich das Gewoge und Getümmel eines Kampfes, in welchem Taufende aufeinander hauen und siechen und Beder fich der eigenen Saut wehren muß. Und befonders unpraftifch ift es noch, diefen laftigen Bierrat gegen einen Reind mitzuschleppen, der felbst fich schon davon losgesagt hat. Und wenn die Standarte noch viel mehr Bander, Schleifen und Nagel erhielte, ihren früheren Werth hat fie verloren und wird ihn bei der ganglich veränderten neuen Kampfesweise auch nie wiederbekommen, ebenfo wie auch das feiner Beit prachtvolle Carre fich überlebt hat und der Ruraß zum Baradeftild berabgefunten ift. Wenn nun jeder ichlaue Flibret fie vom Gefechtsfeld wegschickt, um sich nicht ihrem auf alle Fälle schimpflichen Berluft auszuseten, warum nimmt man fie denn überhaupt ins Feld mit? Sie müßte ebenso wie Risraß, Reffelpaufe, Bombardon und Helikon in ficherem Berwahrsam zu Saufe bleiben. Das hinderte ja nicht, daß fie nach einem siegreichen Kriege deforiert wird, wie das ja auch mandmal mit Menschen borkommen foll, die für etwas ausgezeichnet werden, an dem sie nur von Weitem theilgenom-

Alfo die Standarte ging an einen ficheren Ort, was im

Laufe des Krieges noch öfters bortam."

vielgenannten Beche "Gladbed", auf welche der Fiskus besondere refleftirt, einen Befuch abgeftattet.

#### Rene Branntwein:Befteuerung.

Bekanntlich ift am 1. Oftober 1901 die Brennsteuer ents fallen, womit die Ueberproduktion ftark zunahm. Die 50prozentige Erhöhung der Brennsteuer, welche man bon agrars icher Seite gefordert, icheiterte an ber Beichlufumfäbigfeit des Reichstages.

Geplant foll jest fein ab 1. April 1902 eine Staffelft eu er, die bei einer Broduftion von 300-500 Seftoliter 2 Mf. betragen foll und bis qu einer Produttion von 1300 Sefs toliter in Stufen bon 200 heftoliter, und bon da ab in Stufen bon 100 Seftoliter, um 0.50 Der, fteigen foll. Gine bifferenzielle Behandlung von gewerblichen und landwirths chaftlichen Brennereien würde dabet, als unnöthig, nicht stattfinden und das Geset rudwirkende Kraft erhalten. Die Riidwirkung foll erft am 1. Oftober in Kraft treten.

#### Die Berforgung alter Goldaten.

Es ift eine alte Erfahrung, daß die Reichs-Regierung Biniden und Antegungen bes Reich stages gegenüber fich nicht gerade entgegenkommen berhalt. Im Papierforb bes Bundesraths hat idson mande Refolution, mand forgfam durchdachter und formulirter Befchluf ber Bolfsbertretung ein Ende gefunden. Andere Borfchlage find bor biefem Schidfal gwar bewahrt, dafür aber auf die berühmte "lange Bant" geschoben worden. Bu diesen gehört die For-berung nach Reuregelung des Militärbensie onsmefens. Wie oft fcon bat der Reichstag die Befeis tigung der auf diesem Gebiet herrschenden unhaltbaren Zuftande verlangt, der mancherlei Sarten und Ungerechtigfetsten — betreffs Berforgung der Offizier-Bittwen, Civilverforgungewefen ufm. - jedoch vergeblich. Renerdings bieß es nun, das neue Militärpenfionsgesetz sei zwar ausgearbeistet, werde aber dem Reichstag in dieser Session — mit Rudficht auf die ungunftige Tinanglage - nicht mehr zugeben. Auf eine vom Grafen Oriola (notl.) eingebrachte und begründete Interpellation enviderte ber Schatiefretar Frbr. v. Ebielmann, daß ber betreffende Geseinmurf noch Gegenstand der Berathung innerhalb der betheiligten Ressorts sei und in der laufenden Tagung nicht vorgelegt werbe. Das Gerücht ist also zutreffend, leider auch in Bezug auf die Ursoche der Berzögerung. Denn ein Bertreter bes preußischen Rriegsministerinms erflärte frant und irei, daß die Militärverwaltung den Gesetzentwurf fertiggeftellt habe, und zwar fast gang im Ginne der Biinsche des Reichstages. Der Einbringung der Borlage stünden aber fin anzielle Bedenken entgegen. (Hört! Hei einem Etat, dessen Gelder "aus allen Eden und Enden gufammengelrant" feien, fonnten dieje Bedenten nicht Bunder nehmen, meinte refignirt Abg. Eidhoff (freif. Bolfsp.). Der Redner der Konfervativen Abg. Dr. Der t e L äußerte fich positiver und stellte das "warme Herz" der Militärverwaltung im Gegenfat zu dem "fühlen" der Reichs-Finanzberwaltung. Es darf nicht unerwähnt bleiben, daß auch in die Debatte über diefen Gegenstand ber Bolltarifentwurf hineinspielte. Seute wurde der duntle Hinweis laut: man wife nicht, auf welches uferlose Meer die Frühlingsstürme das Parlamentsschiff treiben würden. Im Uebrigen hat die Distuffion wieder flar erfennen laffen, daß fein Mitglied der Regierung fich im Reichstag fo wenig "gu Saufe" fühlt, wie der Schapfefretar, Das Berhältniß zwischen ihm und den Parlamentariern bleibt höflich, aber falt.

#### Wegen die einheitliche Briefmarte.

Der baperifche Minister-Brafident Graf Crails. he im, gab in Bezug auf die Briefmarten-Frage in der Rammer eine Erflärung ab, in der er namentlich behauptete, die Einführung der Einheitsmarke berühre das baprifche Poft-Reservat und beeinträchtige es bis zu einem gewissen Grade. Mus diefem Grunde konne die baprifche Regierung die Sand zu einem Bertrage nicht bieten.

Die "Unbequemlichkeiten" wurden als "außerst gering-

#### fügiger Natur" bezeichnet. Das englische Barlament

ist mit einer Thronrede eröffnet worden, die bezüglich des füd afrifanifden Rrieges fich in furgen, wenig bedeutenden Gaben ergeht. Es wird einfach das Bedauern ausgesprochen, daß der Krieg noch nicht beendet, die Freu-digkeit der Soldaten im Ertragen von Strapazen und ihre "Sumanität" dem Jeinde gegenüber gelobt.

In Deutschland dürfte das Urtheil dabin geben, daß der gange Baffus um nichts auberfichtlicher ausfiebt, als jener in der letten Thronrede der Ronigin Biftoria. Die Beendigung bes Krieges liegt jedenfalls noch in weiter Ferne.

#### Der Rrieg in Gubafrifa.

Eine Burenabtheilung überschritt am 11. Januar die Eisenbahnlinie westlich von Bryburg und brach die Schienen in der Rabe von Maritani auf. Es foll gwifden Loats Schuiten und dem unter Fouche ftebenden Kommando bei Moohoef zu einem Gefecht gefommen fein. Ein Pangerzug fam am 12. Januar in derfelben Gegend mit den Buren in Berührung, und eröffnete mit Maximgefchützen Feuer auf dieselben. Der Berkehr auf dieser Linie ist wieder aufgenoms

In ben Flüchtlingslagern bon Rrugersborp, Botfdefftroom und Merkedorp wurden fürzlich von General Andries Cronje und dem Kommandanten Bermaas Berfammlungen von Burgbers abgehalten, in denen Beschlufanträge angenommen wurden, welche gegen die nutflose Fortsetnung des Rampfes von Delaren und anderen fich aussprachen. Ferner wurde eine Resolution angenommen, betreffend Bilds ung einer neuen Abtheilung Nationalichugen gum Dienft im Suden Transbaals. Es find genug Ramen unterschrieben worden, fodaß die neue Abtheilung unverzüglich gu unabhängigen Operationen wird abgeben fonnen.

(Ob die englischen Berichte wohl die Bahrheit fagen?)

## Abgeordnetenhaus.

Im Abgeordnetenbaufe begann gestern die erste Lesung des Etats. Im Laufe der Debatte erklärte der Finanzmi-nister von Rheinbaben, er versichere, daß die preußische Re-

gierung in der Bollfrage felbstwerftandlich mit allem Rachdrud eintreten werde für das was die verbündeten Regierungen vorgeschlagen haben. Barnen möchte er aber davor, den Berfuch zu mochen, die Regierung weiter gu drangen. Es fonnte sonst leicht das gange ichwierige Wert gefährdet werden. Huch der Minifterpräfident Graf von Bil I ow richtete an alle Freunde der Landwirthschaft die dringende Mahnung, abzufeben von übertriebenen Forderungen, denen feine Folge gegeben werben fonne. Was bas Biedereinbringen der Ranal-Borlage anlange, jo fei es Sache ber Krone, den Zeitpunkt dafür zu bestimmen.

Morgen 11 Uhr: Fortfetung der CtatBerathung.

### Deutscher Reichstag.

(119. Sigung vom 16. Januar, 1 Uhr.) Bur Berathung fteht die

Interpellation bes Grafen Oriola

betreffend Revision des Militärpensionsgesetes.

Graf Oriola (natl.) begründet in längeter Rede feine Interpellation und stellt die Frage an die Regierung, ob in diefer Geffion endlich ein revidirtes Militarpenfionsgefet erfcheinen werde.

Schapfefreiar Thielmann erflärt, dag die fraglichen Gesetz-Entwürfe noch nicht beim Bundesrath und in diefer Geffion nicht mehr gu erwarten find.

Generalmajor bon Tippelsfirch führt aus, im preußischen Kriegsministerium fei jest ein neues Miltarpenfionsgeset fertig gestellt, doch verbiete die gegenwärtige Fi-

nanglage ibre Einbringung. Abg. Eidhoff (freif. Bolfsp.) erflärt, daß auch feine Partei eine Revision der Militarpenfionsgesetzgebung für dringend nothwendig halte. Redner bedauert, daß wegen der großen Ausgaben, welche für die Beltpolitif von Geiten der Regierung gebraucht werden, tein Geld für fo nabe lie-

gende Aufgaben übrig bleibe .. Abg, Dertel (conf.) hofit, daß die Borlage wenigstens gleich gu Beginn ber nadiften Geffion ericbeinen merbe.

Rach einer Bemerfung des Abg. Singer (Sog.) be-

Staatsfefretar Thielmann, daß man nicht gut fagen könne, der gewünschte Gesetzentwurf fei als Borloge fertig geftellt. Es beftanden über den Entwurf des Rriegsminifteriums zwifchen biefem und bem Schabamt noch fleine Differengen.

Nach weiteren Bemerkungen der Abg, Lengmann (freif. Bolfsp.), von Blödau (conf.), Dertel-Sachien (conf.) und Graf Oriola (natl.) ist die Besprechung beendet.

Morgen 1 Uhr: Borlage betreffend Grengber. le gung an der Rorderau und Riermühlenau und Interpellation Albrecht.



#### Die Grubentataftrophe in Brug.

Schon einige Tage bor ber Ratastrophe im Jubiter-Schacht war im Plan Unrube wohrgenommen worden, die ganze Nächte fortdauerte und auch im Nachbarschacht, wo gearbeitet murde, gehort werden fonnte. Mis der Oberfteiger Seemann die Unruhe wahrnahm, fandte er Leute in die Schachtfanglei, und ließ melben, er möchte ausfahren laffen. Die Schachtfanglei war einberftanden, aber mitten in den Borbereitungen gab es einen furchtbaren Rrad, der gange Blan ftiirgte ein. Unmittelbat bor Zusammenbruch feste ber Oberfteiger bas eleftrifche Geläute in Bewegung. Auf das Signal eilte Alles im Schacht zur Schachtrohre, um bins aufbefordert zu werden. Gine furchtbare Banif erfolgte, Glodenfignale ertonten in der Schachtfanglei. Betriebsleiter Binder fturgte jum Schacht und ließ fich binabbeforbern. Auf ber Strede tamen ihm fliebende Bergleute entgegen. Er rief ihnen gu, fich binaufgulaffen. Er ging weiter in ber Strede, von dem Augenblid an ift er verschollen. Bon der Belegichaft hatten fich sechs Mann in den benachbarten Guidoschacht gerettet, indem fie die Dammtbure mit einer eifernen Schiene aufsprengten. Die Forderschale, welche für vier Mann bestimmt ift, stieg dreimal mit je 10 Mann auf, das vierte Mal blieb fie steden, offenbar weil das Schachtrobr mit Bolg verbarrifadirt war. Damit war jeder weitere Rettungsversuch unmöglich gemacht. Die Bergung der Leichen ift erft nach Ablauf des Baffers möglich. Die Babl der im Schacht Eingeschloffenen wird amtlich mit 44 angegeben.

Mit die Sinterbliebenen der Opfer der Brüger Grubenfataftropbe (Bupitericacht) bat ber Raifer bon Defterreich 10 000 Rronen gefpendet.

Im Jupiterschacht ist der Basserstand 0.45 Meter über der Füllschle. Im Hörderschacht brennt Licht, woraus zu schließen ist, daß der Bentilator auf die Beiterführung wieder einwirft. Sobald die Füllortfohle mafferfrei wird und bie Forbericale freigemocht ift, wird mit Bumpen begon-nen. Die benachbarten Schächte bleiben vorläufig außer Betrieb. Bergungsarbeiten find por der angeordneten Betfturgung der obertägigen Bingen-Gefahr unguläffig.

Noch weiterer Meldung ift es möglich gewesen, in ben Jupiterichacht zu gelangen, man ftieß auf eine vereinzelte Leiche.

Entfehliche Berbrechen werben einer Frau gur Laft gelegt, die in Brühl (Rheinproving) festgenommen wurde. Die Frau wird beschnidigt, in Ehrenfeld, wo fie früher wohnte, die "Engelmacherei" in großem Stile betrieben zu haben. Mehr als 50 ihr zur Pflege übergebene Kinder foll die Berhaftete burd Gift ums Leben gebracht haben. Die Staatsanwaltschaft leitete umfangreiche Erhebungen ein und ift auch bemift, festzustellen, inwieweit weitere Personen an den Berbrechen betheiligt find.

Rolner Rarnebal. Die große Rarnevalsgefellicaft in Roln erbielt am Countag ben Befuch mehrerer namhafter Ehrengafte. Bon Bubel empfangen ericienen Regierungsprafibent v. Balan und Oberburgermeifter Beder, benen fich fpater General ber Infanterie a. D. v. Arnbt zugefellte. Rach ber Begrifung burch ben Pra-ibenten ber Gefellichaft erwiberte herr v. Balan: Er habe im Often den Anschluß versaumt, ob er ihn hier finden werde, bei den rheinischen und "Kölschen Mädchen", die der Borsissende ihm em-pfohlen, das wolle er abwarten. Er habe Hochachtung vor dem humor, wenn er in ben Grengen bleibe; boch auch, wenn er einmol überichaume, folle bie Behorbe nicht fo febr bie Stirn fraus sieben. "Bir wollen", fo ichlog ber Rebner, "gusammenwirten in theinischer Ursprfinglichkeit und Harmlofigkeit. Anf fie leere ich mein Glas." Oberburgermeister Beder melbete "feinen lieben Mitbargern und Rarren", er fei extra von Belin hergeeilt; bott feien bie Beiten gerabe fo ichlecht wie bier - außerhalb bes Gaales. Die Karnevalsgesellichaften seien bie einzigen Geschäfte, bie noch gut gingen. Sein Doch galt ber "Großen". Die herren trugen ihre Ramen in bas neu beschaffte, fünftlerisch ausgestattete golbene Buch ein. Etwas fpater ericbien General v. Arnbt; er murbe befonbers warm und berglich begrüßt. Der ergraute, mit bem eifernen Rreuge erfter Rlaffe geschmitdte herr erffarte, er fei feit 60 abren im Rheinland gemejen, fei aber eigentlich, trogbem er in Roln nicht gestanden habe, auch ein Rolner, benn fein Grogbater, Ernft Moris Arnbt, fei Ghrenburger Rolns gewejen. Dieje Er-Barung und im Unichlus baran ber Ruf bes Generals: Allagi Roln! entfachten einen unbeschreiblichen Jubel. Alsbalb murbe Arnbis ber "Großen" im Jahre 1839 gewibmetes Gebicht im Original ans bem Archiv berbeigeholt, bem Entel bes Baterlanbefangers mit berechtigtem Stols vorgezeigt und vom Borfitenben auch verleien. Auch swischen bem Borfigenben und bem inswischen erichienenen Gesammtvorstanbe bes Bereins ber Rheinlanber in Berlin murben Grus, Gegengrus, Orben und Mugen ausgetauscht. Bum Schluffe bantte ber Regierungsprafibent im Ramen aller Ehrengafte für ben iconen Abend.

Der Aronpring in Bonn. Dehr ober weniger berftedt murbe In biefen Tagen babon gefdrieben und gesprochen, bag ber Aronpring fich in Bonn "infolge verschiebener perfonlicher Unbehaglich-feiten nicht mehr wohl fuble", ja bag ber fogiale Abstand gwijden bem Raiferfohne und anderen Kommilitonen gumeilen nicht voll inne gehalten werbe, was eine balbige Rudfehr bes Kronpringen gur Bolge haben merbe. Wir haben bon biefen "Genfationsgeruchten" feine Rotis genommen, weil wir es uncht tragifch nehmen tonnen, wenn bei einer finbentischen Kneiperei bie Frage, ob ber Gine ober Unbere,, in bie Ranne fteigen" foll, ober anbere abnliche Dinge Gegenftanb iderghafter Auseinanberfegungen merben ober "Biergenichte" beichaftigen. Jest wirb bon ber "B. B. 3.", bie barüber logar "befte Informationen" eingeholt hat, unfere Unficht beita-Das Blatt theilt mit, bag ber Pronpring feine Stubien in Bonn bis jum borgeftredten Biele vollenben wird, bag er febr fleifin ift und erfreulicher Urt fein werben, ba fie fich auf Romilitonen erftreden, bie nicht in golbenen Biegen als Rengeborene lagen ober Rreifen angehören, beren Borfahren ichon Sofamter in Erbpacht hatten. Daß juweilen fleine "Erfahrungen" nicht ausbleiben, muß jugegeben werben. Alle eine folde jungit bem Raifer gemeibet murbe, lachte ber Bater bes Rronpringen und fieß ibm fagen, "bag man nur auf foldem Wege Welt und Menichen fennen lerne." Somit bleibt alles beim Alten, und ber Kronpring wird noch oft bon "begeisterten" Bechern übersprubelnbe Freundsaftsbeweise ober leichte Anrempeleien ersahren, benn ber Jugenb bart "ber Becher überichaumen" - ohne bag bavon weiter Unifebens gu machen mare.

Schlimme Folgen eines Bettirinfens. Heber eine fraurige Angelegenheit berichtet eine Korrespondeng aus Botsbam: Der Cobn eines Thüringer Millionats, b. Gidel-Streiber, ftand feit 6 Monaten im britten Garde-Ulanen-Begiment, beffen Offiziere tamerabiaaft'ich mit ben Offizieten bes 1. Garbe-Manentegiments berfehren. Leutnant b. E.S. hatte in der vorigen Woche nun ein Liebesmahl im Offigierfafino des 1. Barde-Manenregintents bejert und, ob. gleich er bergleidend war, dabei, wie liblich, ftete mit vollem Gios Beicheid gegeben, wenn ibm gugetrunten wurde. Die Stimmaung des jungen Ofiziers wurde dadurch febr animirt, fo lab er folieglich auf eine Bette mit einem anderen jungen Leutnant einging. Diefer madte fich anbeifdig, ein "Schnittglas" voll Cognoc innerholb 10 Minuten ausgetrinfen, und Leutnant v. E.-S. glaubte darauf noch einen höheren Trumpf ausspielen zu fonnen, indem er erflärte, er würde eine gange Slafche Cognac trinfen. Er ging auch alsbald an die Ausführung feines Borhabens. Schwer beraufdit wurde er ibater in seine Wohnung gebracht und dort, angethan mit der Uniform, auf fein Bett gelegt, wobei man ihm leider den Kragen ber Uniform zu öffnen bergaß. Bald datauf stellien fich die Folgen des übermähigen Alfoholgenuffes ein in der schredlichen Beise, bag der junge Offizier in feiner Uniform buchftablich erftidte. Unter militärischen Ehren wurde bie Leiche des Ungliidlichen am Freitag nach dem Bahnhof in Potebam gebracht. Dem Sarge folgten fast fammiliche Dffiziere der Garnifon, auch die gebeugten Eltern des hoffnungsvollen jungen Offigiers waren gugegen. Die Leiche wurde nach Gifenach übergeführt; am Camftag hat im Schloffe Pfligensberg die Beerdigung bes Berftorbenen ftattgefunden, su der eine Deputation seines Regiments erschienen

Gutachten über den Koniter Mord. Das von der Koniter Justizbehörde vom königlichen Medizinalkollegium in Danzig erforderte wissenschaftliche Gutachten über die Lodtesursache des Gymnosiosten Ernst Winter, welches seizentezit vom Chesarzt des Danziger chirurgischen Stadtlazareihs, Medizinalrath Brosessor Dr. Barth, eingebend begründet wurde, liegt seit Kurzem auf Beranlassung der Staatsbehörde mit dem gesammten Aftenmaterial der königlich wissenschörde mit dem gesammten Aftenmaterial der königlich wissenschaftlichen Deputation siir das Medizinalwesen in Berlin vor behus Abgabe eines Obergutachtens. Dieses dürste bereits in der nächsten Zeit zu erwarten sein. Das Gutachten des Danziger Medizinalkollegiums gelangte bekanntlich zu der Annahme, das Ernst Winter dei einem Liebesabenteuer, wahrscheinlich durch Erwürgen getödtet und erst nach der Lödtung die Zerstückelung der Leiche vorgenommen worden ist.

Gin geistestranker Berbrecher mit "interessanter" Bergangenheit war letter Tage aus der Irrenanstalt zu Dalldorf ausgebrochen. Der Flüchtling war der Sohn eines ehemaligen Oberinspektors vom Spandauer Zuchthause, Dr. phil. Dill. Ansangs der siedziger Jahre beging der Bater eine Unterschlagung im Amte und flüchtete nach Amerika, wo er Anstellung in einem Bankhause eines Willionärs sand. Als dieser Zwischenfall in der Familie einkrat, befand sich der junge Dill, Schüler des Emmasiums, in Spandau, furz vor

dem Abiturienteneramen. Gin mit dem Jüngling befannter Reuruppiner Raufmann, beffen Schwiegerfohn er fpater wurde, gab ihm die Mittel jum Studium. Rach einigen Jahren murde der Schwiegervater als Angeflagter in einen Bros geg verwidelt; bei diefer Gelegenheit follte Dr. Dill gu beffen Gunften Zeugen jum Meineid verleitet haben. Er wurde deshalb angeflagt, indeh erfolgte feine Freifprechung. Rach biefem Borgang gerieth Dr. Dill auf eine abiduiffige Babn und wurde ein Abenteuerer, ber jahrelang von fich reben modite und häufiger mit den Befeben in Conflitt fam. Buleut wurde er zu langjähriger Buchthausstrafe verurtheilt. In ber Strafanftalt ipielte er dann ben milben Mann und murbe nach Dalldorf überwiesen, wo er fich ichen feit mehreren Jahren befindet. Da er von ber Frrenanftalt aus mit Spandauer Ginwohnern brieflich Begiehungen unterhielt, fo vermuthete man, daß er fich nach Spandau gewendet habe. Diefe Annahme traf gu. Dr. Dill wurde in ber That am Dienstag in Spandau betroffen, als er eben mit ber Babn abfahren wollte. Er wurde fogleich verhaftet, um wieder in die Irrenanftalt gurudgebracht gu merben.

#### Rleine Chronif.

— Der Berliner angesehene Rechtsanwalt und Rotar Gust av Flat ow, gegen welchen die Staatsanwaltschaft wegen Unterschlagung von Mündelgeldern einen Haftbesehl erlassen hatte, hat sich dem Gerichte selbst gestellt.

— Ueber Wien braufte ein furchtbarer Orf an, ber großen Schaden stiftete. Etwa 50 Personen sollen verletzt sein, theilweise schwer.

— Begen Schreibens anonymer Briefe hat in Sanau eine Frau von Dörnigheim ein halbes Jahr Gefänniß als Lohn der bösen That — sie wurde vollständig überführt —

— In der Nobel'schen Sprengstofffabrik Perraus goth (Cormvall) erfolgte eine Explosion, wodurch drei Personen getödtet wurden.

— Ein eifersücktiger Frijeur, der den China-Feldzug mitgemacht, ist in Mannbeim zu 2 Monaten Gesängnis verurtheilt worden, weil er seiner Geliebten ausgehaßt und ihr eine Rugel in die Brust geschossen hat. Der Eisersücktige hat auch auf sich selbst geseuert, ohne sich indessen erheblich zu verleben

— Bestätigt ist bom Pariser Kassationshof das Todtesurtheil gegen den vielgenannten Bauern Brierre von Corancez, der seine Kinder ermordet hatte.



#### Mus ber Umgegend.

\* Connenberg, 15. Januar. Rächsten Sonntag, ben 19. b. nachmittags 4 Uhr finbet in ber evangelischen Nirche babier bie erfte Generalversammlung bes biefigen Frauenvereins ftatt. Der Berein grundete fich por etwa Jahresfrift mit ungefahr 180 Mitgliebern, welche jest auf 230 geftiegen ift. Geine Mitglieber feben fich aus Angehörigen aller bier bertretenen Confeffionen guiammen. Biel bes Bereins ift bie Erleichterung und Bebung ber Rranfenpflege. In ber fommenden Generafversammlung wird ber Berein über bas erfte Jahr feiner gefegneten Thatigfeit Rechenichaft ablegen, worüber wir bann berichten werben. Roch verbient ein Baragraph ber Statuten hervorgehoben und gur weiteren Renntniß gebracht gu merben. Derfeibe lantet namlich: 2Boblthaterinnen, welche um ber guten Gache willen Beichente machen wollen, find febr willtommen." Bir winiden bem Berein, ber fich ben Werfen ber driftlichen Charitas widmet, bon Bergen folch wohlthatige Spenben, bamit es ihm gelingt, Roth gu lindern und Thronen ju trodnen.

f. Biebrich, 17. Januar. Das im Gaalban Ries frattgefun-bene gemeinsame Dal ber Mitglieber ber Dungerausfuhr-Gefellicaft mar auch bon Biesbaden befucht. herr Ronigl. Opernfänger Blate-Biesbaben erfreute burch Biebergabe einiger Lieber, jo burch fein neueftes jum herzen fprechenbes Repertoirlieb: "Das Buren - Baifentinb". Dasfelbe erntete vollen Beifall. Die mitwirfende Abtheilung ber Rapelle ber Unteroffigier-Schule erntete mit ihren flotten Bortragen gleichfalls Anertennung. Uniere Lofalfomiter, u. burch wigige Bortrage gleichfalls jur Erbeiterung bei. Anfprachen wurden von ben herren Bh. Gr. Schneiber, Beigeorbneter Schreiner und Rentner 2B. Stritter gehalten. Gine gu Guniten ber Buren berauftaltete Cammlung ergab Mart 40,-Gin Schuten Berein foll ins Leben gerufen merben. prov. Borftand ift mit ben Borbereitungen beauftragt. Der Gebießftand foll unmittelbar binter ben Schiefftanben ber Ronigl. Unteroffigierichule erbaut werben. Schon in früheren Jahren bestand ein Schugen-Berein, beffen Jahne 3. 3t. in bem Rathhans aufbemahrt wirb. — Das offizielle Festmahl jum 27. ift im Sotel "Belle-

\* Langenichwalbach, 17. Januar. Die Gemeinde hat aus ben brei jüngst stattgehabten Solzversteigerungen nabezu 5700 Mart erzielt. — Bu "Kaisers Geburtstag" giebt es in ben Schulen Kaiser-Breyeln, außerbem hat ber Krieger-Berein zu ben Kosten ber Feier bes Tages 25 Mart Zuschuß aus Gemeindemitteln erhalten. — Die "Müllabsuhr" wird für unseren Kurort als "Reuerung" eingeführt.

\* Sahn, 17. Januar. Der Cobn bes verftorbenen verbienten Burgermeifters Groß ift als beffen Rachfolger gewählt mor-

\* Frankfurt a. D., 17. Januar. Um 23. finbet eine große Frauenversammlung im "Saalbau" ftatt, bie bei ben englischen Frauen für bie Besserung ber Zustände in ben füdafritanischen Concentrationslagern eintreten soll.

# Kunft, Litteratur und Wiffenschaft.

Donnerstag, den 16. Januar, Gaftipiel Sada-Datfo und D. Rawakami mit dem Ensemble des Raiserl.

Han hat sich gewöhnt, Japan, das "Land des ewigen Frühlings" als ein Land hochstehender, der unstigen beinahe gleichwerthigen Kultur zu betrachten. Wenn man aber eine Probe japanischer Kunst zu schauen bekommt, dann ist

man geneigt, seine bisherige gute Weinung ganz grindlich zu ändern. Bielleicht sind die Schlutzsolgerungen, die von der Kunst auf die Beschaffenheit der ganzen Kultur schließen, zu weitgehend; jedenfalls aber hat und Frau Sada-Pakko mit ihrer Truppe bewiesen, daß das, was man bei dem Mikado und seinen Unterthanen mit gläubigem Gemüthe sür Kunst hinnimmt, kaum höher steht, als die "Kunst" der Amazonen des Königs Behanzain von Dahomen.

Der Impresario, welcher ums den Inhalt der Stüde verdolmetscht und die Bedeutung der Giste erklärt, theilt mit, daß die japanische Kunst schon sehr alt sei, daß früher durch Landesgesetze den japanischen Frauen das Mitspielen deim Theater verboten gewesen und daß SadaPasso die erste Fraussei, die den Bann der Gesetze durchbrochen. In Paris, wo ihre Truppe zur Weltausstellung gastirte, sah sie ein maßgebender Kritiser und mochte auf sie aufmerksam; seitdem strömte tout Baris zu Sada-Passo, denn es gehörte nunmehr zum guten Ton, die Japanerin sterben zu sehen. So was soll vorsonnen, und die Auguren, die Frau Duse's Ruhm verkindeten, werden sich vielleicht, falls ihnen die Geschichte von Sada-Passo erzählt wird, vielsagend anschanen

Herr Kawafami, der "Seld" des Ensembles, gilt in Javan als Neuerer. Er war längere Zeit der japanischen Gesandtschaft in Paris attachirt und guckte den Schausdielern der Lichtstadt manche Bose und dramatischen Kniss ab. So gut es ging, hat er dann versucht, die japanische Kunst nach dem Wuster der französischen zu resormiren; unter Anderenn hat er die Stücke, die früher ca. 14 Stunden hindurch spielten, auf eine Dauer von 5—6 Stunden reduzirt, womit indessen, wie der Impresario bemerkte, Kawasami's Landsleute wenig einverstanden waren.

wenig einverstanden wirten.
So wie uns die Truppe die Stiide vorführte, bilden sie nur einen Extra"t der landesüblichen Bearbeitungen; "Geisha und ihr Ritter", sowie "Keso", welche beiden Komödien wir zu sehen bekamen, spielten sich in der concentrirten Jasiung in 2½ Stunden herunter, während die Japaner zur Bewältigung dieses Genusses ca. 28 Stunden nöttig haben. Man sieht: de gustidus non est disparautam.

Der Inhalt der Romodie - in einer Bornotig haben Gie benfelben Ihren Lefern bereits furg ffiggirt - ift geradegu findlich naib und die ichauspielerischen Leiftungen find es nicht minder. Gie fuchen in der Sauptfache ihr Genügen in der realiftifden - nach japanifden Begriffen realiftischen - Ausgestaltung von Rampffgenen, wobei die bie beren Mimen mitten im Sandgemenge einen Burgelbaum als befonderen Tric anfeben. Für die Geifbatange hat ein abendlandifches Bublifum toum Berftandnig; fie find meder gragios noch aufregend. Much bas vielgerühmte Sterben der Sada-Paffo hat uns nicht ergriffen. Ift es vielleicht eine "Runft", wenn fie beim Sterben mit den Beinen gudt wie ein eleftrisirter Froid,? Steinigt mid, 3hr Rachbeter - aber ich finde keine Runft an ihr! Mis grotest-exotische Erideinung, die uns vom fulturbiftorifden Standbunfte aus intereffirt, tann man die Sada gelten laffen; aber nimmermehr laffen wir uns bon ben Leuten aus Tofio ernstlich etwas über Run ft fagen, mag man auch in Japan icon feit 150 Jahren die brebbaren Buhnen tennen.

Herr Kawafami kann unzweiselhaft etwas mehr als Frau Sada; aber was ihn auszeichnet, das ist in Europa abgelauscht. Sein ironisches Lachen ist pariserisch, sein stummes Spiel der Berzweislung, als er sindet, daß er die Geliebte felbst gemordet, ist italienisch: Marke Ermeta Zakstoni, freilich ein verwässerter Abklatsch. Auch dei Kawakami kann nur in sehr bedingter Beise überhaupt von "Kunst", im Sinne unserer verseinerten Kultur, die Rede sein; freilich mit einem Schatten mehr von Berechtigung.

Das Publikum war so zahlreich erschienen, als gelte es die Berkündung einer neuen ästhetischen Heilslehre. Bis in die Wilhelmstraße stauten sich die ansahrenden Wagen, und in den Logen blitzte es von Brillanten und entblößten Schultern. Kun kann tout. Wiesbaden beim side o clock von der Sada-Pakko reden und sagen. Was man von ihr sagen wird? Mancherlei. Die Einen werden sie entzückend sinden, die Anderen abgeschmackt — alle aber werden froh sein, wenn sie statt Sada und Kawakani wieder Fräulein Willig und Geren Lessler zu sehen und zu hören bekommen . . .



\* Wiesbaden, 17. Januar 1902.

#### Das Berbot ber Reflameichilber am Rhein.

Wir theilten letter Tge mit, daß beim Kammergericht in Berlin abermals ein Besitzer von Reflameschild in Berlin abermals ein Besitzer von Reflameschild der nam Rhein (es handelt sich um die "Lorelei") ein obliegendes Urtheil gegen ein Polizeiverbot erstritten hätte. Man muß in Berlin nun eingesehen haben, daß es auf die Dauer so nicht weitergehen kann, denn der Landtag hat einen Gesetzentwurf gegen die Berunstaltung landschaftlich herborragender Gegenden erhalten. Die Begründung erwähnt insbesondere auch der ost in schreiendsten Farben ausgesührten geschäftlichen Anpreißungen in Schrift und Bild am Rhein. Hoffentlich ist der Antrag dis zum Wiederbeginn der Reisesasson zur Annahme gelangt.

\* Pehrer-Brufung. Die 2. Brufung in Ufingen ift biesmal viel früher, bereits am 19. August. Die Ursache ist ber Lebrer-

mangel.
gs. Resibenztheater. "Dottor Klaus" das altbewährte Lustipiel L'Aronge's, gelangt morgen, Samstag, den 18. Januar, zur Wiederholung. Dieser Borstellung geht Rachmittags um 4 Uhr eine nochmalige Vorsührung der Projektionsschauspiele des Kosmos voraus. Die ihres belehrenden und unterhaltenden Charafters wegen eingehendster Beachtung würdig sind und deren Besuch nicht versäumt werden sollte. —Am Sonntag Rachmittag beginnend um 3 Uhr — gebt der erste Theil von "Neber unsere Krast" von Björnstieren Björnsons als Bollsvorstellung in Scene. Abends sindet die sechste Aufsührung von "Alt-Deidelberg" statt.

. Beftlicher Begirfsberein. In ber Borftanbefigung am 15.3an. wurde die Antwort des Magiftrats hier verlesen, wonach Lenterer jest auch beantragen will, bag bie "Marburger" Schulferien auch für bie hiefige Stadt eingeführt werben follen. Beiter bat ber Magiftrat in wohlwollender Weise ichon bereits bas Sols jum Bau bes "Ausfichtstempels" weftlich ber Gichen unentgeltlich angewiesen und hat ber Borftand beschloffen fofort mit bem Bau bes Tempelszu beginnen. Die Ausführung murbe herrn Schirg hier übertragen. Weiter bat aber auch ber Borftanb beichloffen best. einer "Baldpartanlage" bes Diftrift "Bebenfies" mit bem Dagiftrat Sand in Sand zu gehen und in weiteren Berhandlungen mit Letterem zu treten.

\* Bur Mahnung. Ein in einem Reubau bes Bismardring beschäftigter Schreinergehulfe fiel die Treppe herunter und gerieth ungludlicherweise in eine mit roftigen Stiften versehene Latte. Ein Stift brang ibm 1 Centimeter tief in bie rechte Aniefcheibe. Anfangs beachtete berfelbe bie Wunde nicht, bis fich am nächftfolgenden Toge heftiger Schmerz einstellte. Der Arst hat jest eine Blutbergiftung konstatirt. Also Borsicht.

\* Inwelendied Camjon Der in Burich festgenommene und in Wiesbaden inhaftierte Hotelbied Samson ist angeblich ber Urheber von vier im Jahre 1901 in Frankfurt verübten Diebstählen. Bei einem biefer Diebstähle im Juni erbeutete er für 7000 Mart

\* Unborfichtig. Der Augenheilanftalt ift ein Junge aus Eltville gugeführt, ber fich mit einer Stahlfeber bas eine Auge erheblich verlett hat. — Es mu hin ber That auffallen, wenn man fieht, wie unborfichtig oft Rinber mit Stahlfebern nicht blos in ber Schule, sondern auch ju Hause umspringen. Ein Wunder, bag nicht noch mehr Unfalle bortommen!

\* Rriegsgericht. 6 Boden Gefängnis erhielt ein Mann bom 80. Inf.-Reg., Triefc, weil er bor feiner Ginftellung in bie Wohnung feines Schwagers brang und feine Schwefter miß-

\* Frauen-Bewegung. Für ben besten "Katechismus ber Frauenfrage" hat bekanntlich ber Berein "Frauenbildung-Frauenstubium" Mart 1000 als Preis bestimmt. Der Abschliß bes Termins für die Ginlieferung ber Arbeiten fteht bevor. Fran-Jein Dr. Anna von Doemming, hier, wird in bas Breisge-

\* Patentwefen. Der Reichsanzeiger beröffentlicht eine Befanntmachung, wonach an ben Mittelpuntten größerer gewerblicher Betriebe ober an Orten bes allgemeinen gewerblichen ober wiffenschaftlichen Lebens Batentidriften-Muslege-ftellen eingerichtet finb. U. A. haben ber Gemerbe-Berein begin. bie Gewerbeschule ju Biesbaben als Auslegestelle ju fun-giren. Den einzelnen Stationen geben bie Batentichriften je nach Bedürfnig aus fammtlichen Raffen ober aus benjenigen Rlaffen gu, die für die ortlichen Bedürfniffe bauptfachlich in Betracht tommen. Die Ginfichtnahme ift unentgeltlich gu geftatten.

\* Danner-Gefang-Berein "Union" (Schambes'icher). Un biefer Stelle fei nochmals auf bie carnevaliftifche Damen. figung mit Tang (im Romerfaal) Sonntag, 19. Januar, Nachmittags 4 Uhr anfangend, aufmertfam gemacht. Alles Rabere burch die haupt-Annoncen in biefem Blatt.

\* Der "Ruferberein Biesbaben", gegründet 1890, feiert morgen, Samftag, Abends 8 Uhr: beginnend, fein 12jabriges Stif-tungsfest im "Romersaale". Der bamit verbundene Ball erfrent fich von jeber einer regen Theilnahme, was leicht erflärlich, benn außer sonstiger abwechselnber Unterhaltung gibt es bort steis einen guten Tropfen und ift es fonft toum iconer gu bermeilen, als unter ben feuchtfröhlichen Leuten biefer Bunft, benen bie Bflege unferer berrlichen Weine obliegt.

\* Gartnerverein Bebera. Der am Camftag, ben 25. b. DR. Abends 8 Uhr, im Romerfaal (Dopheimerftrage) ftattfinbende große Dastenball bes Gartner-Bereins "Sebera" beripricht in allen Theilen febr fchon gu werben. Die rührige Bergnügungscommiffion hat feine Mibe gescheut, um bas Programm fo reichhaltig als möglich su gestalten. Pfinfflich um 8 Uhr werben fich bie Bforten bes Römersaales öffnen gur hulbigung für ben Bringen Carneval. Der Gubne-Bring nebft Gefolge bat fein Ericheinen sugefagt und wird er, ohne Aufenthalt in Bafel, fofort bier ein-Mugerbein tommt Ehlbed mit feiner neueften Commfung bon Ungeheuern, eine auf ber Durchreise begriffene Dufit-banbe und ein beimtehrenber Chinatampfer mit swei Bunber-Bfeifen merben ebenfalls ericheinen. Die Rapelle ber ebemaligen Achtziger wird musitalische Genuffe bieten. Für die schönften und originellsten Damen- und herrenmasten find bom Berein 5 werthbolle Breife geftiftet. Der Gintrittspreis ift niebrig geftellt, um Bebem Gelegenheit zu geben, einige frohe Stunden in froblicher Rafchingstaune gu verleben. Raberes aus bem Inseratentheil er-

\* Die Lotal-Sterbe-Berficherungotaffe wirb in ihrer beute Sonntag, ben 19. Januar, Nachmittags 3 Uhr im "Deutschen Sof" ftattfindenben Generalverfammlung über wichtige Untrage su beichließen baben. U. M. fiber Erbobung ber Sterberente. Da bie Unfichten über bie Art ber Erhöhung getheilt find, fiegt es im Intereffe eines jeben einzelnn Mitgliebes, hauptfachlich ber jüngeren, in ber Generalbersammlung recht sahlreich und punktlich erscheinen und seiner Weinung Ausbruck geben zu wollen. Eine Borversammlung bat icon fiber biefen Bunft berathen und ift man auch su einer Einigung gefommen, boch gilt es noch biefer Unficht, bie eine Gleichberechtigung aller Mitglieber erftrebt, in ber Generalversammlung bie Genehmigung au ertheilen, weswegen nochmals an biefer Stelle auf biefelbe aufmertfam

\* Merzilicher Bortrag. Bu einem Bortrage über Rerbenleiben bat ber Berein für vollsverftanbliche Gejunbheitspflege (Raturheilberein) zum Dienstag, ben 21. bs. Mts., herrn Dr. meb. Max Böhm-Friedrichsröber für ben Bortrag gewonnen. herr Dr. Böhm, ber seit vielen Jahren in seiner befannten Deilanstalt reiche Erfahrungen sammelte, ist auf bem fragt. Gebiete Anto-rität. Er fann beghalb bie hochwichtige Frage in gemeinverstandlacher Beise behandeln und eine Fülle von Anregungen bieten. Interessirt ift eigentlich jeber Rulturmensch. Es burfte wenige unferer Mitmenichen geben, die bei dem aufreibenden Kampfe ums Dafein heile Rerven fich erhalten. Ber irgend Interesse um der Frage hat, versähme den Besuch des Bortrages nicht. Derfelbe sindet in der Ausa der Oberrealichnse statt. Mitglieder des oben ermannten Rereins haben treien Ginteit Wickenstelleder verschaften wahnten Bereins haben freien Gintritt, Richtmitglieber gablen bas

geringe Eintrittsgelb von 40 Pf.

\* Sanshaltungsturfus. Bu bem zweisachen Bwed: Das landliche Saushaltungswesen zu beben und um gleichzeitig zur Abhaltung bon Banberlehrfurje geeignete Lehrfrafte ju erhalten, beran-ftaltet, wie befannt, ichon feit einigen Jahren ber Centralvorftanb bes "Raffauifden Gewerbevereins" in bem Saushaltungs- und Lehrinstitut des Fraulein Schwant (früher Ribber) hier stets mit Jahresbeginn einen sechswöchentlichen Lernfursus. Auch bor einigen Tagen hat wieder ein solcher Lernfursus begonnen. Bu bem-lelben wurden auf Borichlage der betr. Lotal- und Besirksvereine 12 Damen einberufen, nämlich bie Frauleins Merian-Biebrich, Menz-Atweilau, Daniel-Singhofen, Krob-Reunfirchen, Reuter-Limburg, Schmibt, Debwig-Saffelborn, Schwerburger-Margheim,

Beiand-Sohn (Befterwald), sowie die beiden Fraulein Ihm und Kretinger aus Wiesbaben. Den Lehrfurfus wird, wie immer, eine fich auf Theorie und Pragis erftredende Brufung, sowie eine Ausftellung ber bon ben Rurfiftinnen angefertigten Sanb., Bad- und Rocharbeiten bilben.

\* Wiesbaden-Maing. An der neuen Babulinie Mainz-Wiesbaden find die Bauarbeiten Dant der gelinden Bitterung in der letten Beit beträchtlich fortgeschrit-ten und hat insbesondere die Ueberbrudung des Rheines große Fortschritte gemacht. Für den Wasserpfeiler der in den Rheinarm zwifchen der Betersaue und dem diesfeitigen Ufer zu steben kommt, sind die Fundamentirungsanlagen bereits über Bafferhöhe gediehen und man ist eben damit beschäftigt. schwere behauene Steine für die Untermauerung des Pfeilers durch Arahnen in die Tiefe zu verfenken. Auf der Peterkaue, auf welcher die Briide von zwei Pfeilern getragen werden wird, hat man für die Fundamentirung der lettern gleichfalls schon die erforderlichen Gerüfte aufgeschlagen und die Aue an der Briidenüberführungsstelle, unmittelbar oberhalb der großen Rheinschange, in ihrer gangen Breite vollständig abgeholzt. In dem jenfeitigen Stromarme (zwischen der Betersaue und dem Rafteler Ufer), welcher wegen der Schiff-fahrt und und Flögerei bis jur Bollendung des linksfeitigen Bafferpfeilers vollständig frei bleiben muß, find die Arbeiten noch nicht in Angriff genommen und hat man fich einstweilen darauf beschränft, auf dem jenfeitigen Ufer die Linie in ihrer ganzen Länge zu markiren. Wenn die Bauarbeiten an den Brudenpfeilern nicht burch einen großen Gisgang geftort und unterbrochen werden, dürfte aller Borausficht nach die Rheinüberbrückung noch bor dem festgesetten Termine vollendet

fein. Beniger Sandgepad! Ber bat fich nicht ichon auf ber Gifenbahn über bas Buviel an Sandgepad ärgern muffen bas fich gewiffe Reisende nicht abgewöhnen können. Zumeist wird es, verzeihe schone Leferin, eine Dame fein, die in dem ohnedies reichlich befesten Gifen babn-Coupee die perfonliche Freiheit ihrer Mit-Gifenbahnburger noch mehr einschränft. In ber rechten Sand ein Rofferchen und eine Sutschachtel, in ber finten noch ein Rofferchen und noch ein ober zwei mehrere Schooghunbchen, hinter ihr ein Gepadtrager ober auch gwei mit einer gangen Gulle von Tafchen, Badeten, Buchfen, Roffern ufw. ufw. - fo betritt fie ftolgen Blides ben Bagen, und fiegreich überminbet fie bei ber Aufballung ibrer mehr als fieben Gachen alle Schwierigkeiten bes Terrains, alle Gegnerschaft ber Mitreisenben. Den taufend Unbequemlichfeiten, ben ungabligen Bortwechfeln, bie eine berartige Ausnugung ber Gepäcfreiheit jur Folge hat, foll jest energisch entgegen getreten werben. herr von Thielen hat einen Erlaß berausgegeben, ber bejagt: "Nachbem infolge ber Berlangerung ber Geltungsbauer ber Rudfahrfarten nunmehr in größerem Umfange bon Sahrfarten mit Unfpruch auf Freigepad Gebrauch gemacht wirb, muß barauf hingewiesen werben, bag bas Sandgepad auf bas nach ber Berfehrsordnung guläffige Rag beidrantt wirb. Das Zugverfonal ift baber nochmals ftreng anguweifen, Uebergriffen in ber Mitnahme bon Sanbgepad, insbesonbere aber ber Belegung freier Blage mit Gepad- ober Rleibungeftuden und burch Aufstapelung von Gepad in ben Gangen mit allem Rachbrud und, ohne Beichwerben mitreifenber Berfonen abzumarten, entgegen gu treten. Die mit ber Ueberwachung bes Bertebrs und Betriebes beauftragten Beamten haben ihr Augenmert gleichfalls bierauf gu

\* Scheintob. In ben letten Tagen brachte ber "Generalan-Beiger" bie Rachricht bon ber Beerbigung einer Scheintobten in Kirchhain. Es bürfte baber von allgemeinem Intereffe fein, etwas über ben Scheintob und event. Borfichtsmagregeln gu erfabren. Scheintob ift (nach Dr. Jahr) ber bochfte Grab ber Ohnmacht mit leichenhaftem Unfeben und icheinbarem Berichwinden bes Athems, bes Bulsichiages und aller außeren Lebenszeichen. Rur bei genauem Behorden bes Bergens lagt fich, wenn noch fein wirflicher Tob erfolgt ift, in langen Bwifchenraumen noch ein Bergton boren, und bie mit agenben Gubftangen geriebene Saut wird beim Scheintobten feucht und roth, mabrend fie beim wirflich Tobten austrodnet. Das allerficherfte aber ift bie eintretenbe Faulniß, die beim wirflich Tobten fpateftens am britten Tage fich ftets in wenigstens einigen Tobtenfleden gu geigen pflegt. Bei allen, welche ploglich in einen folden Buftanb geriethen, wie s. B. 2Bochnerinnen, Berhungerte, Ertruntene u. f. w., warte man baber freis mindestens den britten Tag ab und noch länger, wenn noch feine Tobtenflede erscheinen, und thue nichts, was den wirklichen Tob beforbern könnte, sonbern bringe fie allmählich in die Wärme und swar um fo langfamer, je fälter fie finb, gebe ihnen eine reine, rifche, trodene Luft nebft geboriger Rube und Stille, und behandle fie burch gelindes Reiben und Rneten. Der febr reiche Marquis b'Orches hatte einen Preis von 20,000 Francs ausgesett für bie Entbedung einer praftischen Methobe, den eingetretenen Tob auch in der armften Butte bentlich gu ertennen. Dr. Caniere von St. Jean bu Garb gewann biefen Breis. Gein einfaches, untrugliches Experiment besteht barin, in einem bunklen Raume die Sand des Todtgeglaubten gegen eine Flamme zu halten. Ist der Tod noch nicht eingetreten, so scheinen die Finger, besonders an den Umrissen, transparent, (burchscheinend), mit einem rofigen Anfluge. Dat aber bas Leben aufgehört ,so verbedt bie Tobtenhand bas Licht wie eine Sand bon Sols und grengt fich icharf gegen bie Strablen ab.

# Und dem Gerichtsfaal.

Straffammerfigung bom 17. Januar. Gin Familien Standal.

Die Vorgänge in der Familie Nicolas K. hierfelbst baben längere Zeit die öffentliche Meinung in ganz hervorra-gendem Maße beschäftigt und auch die Gerichte sind wiederholt damit befaßt worden. Die 45 Jahre alte verwittwete Saushälterin Amalie B. hat nun auf Anstiften des einen oder anderen Familiengliedes zeitweilig anonyme Briefe beleidigenden Inhalts an das Haupt der Familie gerichtet. Die Briefe bat fie fich durch eine Frau ihrer Bekanntichaft schreiben lassen. Ihrer Insamie aber hat fie die Krone aufgefest durch einen Streich, ber fie heute bor die Straffammer brachte. Im Juni voigen Jahres hat sie angeblich wies der auf Anstisten ibre Bertraute mit der Absassung eines an ie felbft gerichteten anonymen Schreibens beauftragt, in welchem fie felbst sich den Borwurf machen ließ, daß fie die Rolle eines Deteftivs fpiele, in gemeinfter Beife Spionage treibe und Rupplerdienste verrichte. Die Angeklagte fandte dann das Schreiben an die Staatsanwaltschft, mit einem Begleitbrief, in welchem fie Nicolas R. als den vermutblichen Berfaffer hinftellte und feine Bestrafung verlangte. Auf Grund der Denungiation murde auch wider R. das Strafverfahren eingeleitet und erst dann eingestellt, als die B. als diesenige ermittelt wurde, welche selb st die Absendung des Brieses an ihre Adresse veranlaßt habe. Wit Recht geihelte

der Staatsanwalt heute in schärffter Weise bas Gebahren der auf Grund ihres Schreibens wegen wiffentlich falfcher Anschridigung zur Rechenschaft gezogenen Wittroe B., eine Infamie, wie fie hier zu Tage trete, fei ihm in feiner lang-jährigen Praris noch nicht vorgesommen und er beantrage trop der bisberigenlinbefcoltenbeit eine Gefängnißstrafe von 10 Monaten. Der Gerichthof erfannte nur auf eine fünf. monatlide Gefängnigftrafe und gwar in Riidficht auf die Berhaltniffe in der Familie R.

Gottesdienst-Ordnung

während der Winterzeit für den Rheingan. Ahmannshaufen. Sonntag Bormittag 7 Uhr Frühmeffe. 9,15 Uhr Hochamt. Nachmittags 2 Uhr Andacht. An den Wochentagen 7 Uhr bl. Meffe. Beichtgelegenheit: Camftag bon 5 Uhr an. Biebrich. Conntags Bormittags 7 Uhr 1. bl. Meffe, 8 Uhr 2. bl. Deffe (Fruhmeffe), 9,30 Uhr Sochamt. 2 Uhr Rachmittagsgottesbienst. Un ben Wochentagen 7,30 Uhr Pfarrmeffe in ber Bfarrfirche. 7 Uhr hl. Deffe in ber Rapelle bes Marienhauses. Beichtgelegenheit Camftag 4 Uhr und jeden Conn- und Feiertag

Canb. Sonntags Bormittags Frub-Communion 7,30 Uhr, Sochamt mit Bredigt 9,30 Uhr. Berftagsmeffe 7,15 Uhr. Rach mittags 1,30 Uhr Anbacht, Feiertags Besper 2 Uhr. Beicht-Gele-

genheit Samftag Nachmittag 4, Sonntag Morgens 7 Uhr.
Camp. Frühmeffe im Sommer um 7, im Winter um 7,30 Uhr, hochamt mit Bredigt 9,90 Uhr. Rachmittags 1,30 Uhr Anbacht. Un Berftagen bi. Deffen im Commer um 6,30, im Binter um 7,30 Uhr. Beichtgelegenheit: Un allen Gonn- und Feiertagen bor ber Frühmeffe und an ben Borabenben.

Gibingen. Conntags Bormittags 9 Uhr Sochamt, Rach. mittags 2 Uhr Anbacht. An ben Bochentagen 7, 30 Uhr bl. Deffe.

Beichtgelegenheit Camftags von 5 Uhr an.

Beifenheim. Conntags Bormittags 7 Uhr Frühmeffe, 8,15 Uhr 2. hl. Meffe, 9,30 Uhr Hochamt. Nachmittags 2 Uhr Anbacht. An ben Bochentagen 6,30 Bormittags bl. Deffe, 7,30 Schulmeffe. Beichtgelegenheit an Borabenben von Conn- und Gefttagen von 5 Uhr und Morgenss von 6 Uhr an.

Sattenheim. Conntags Bormittogs 7,90 Uhr Frühmeffe, 9,30 Uhr Hochamt. Rachmittags 2 Uhr Anbacht. An ben Werftagen

Johannisberg. Sonntags Bormittags 7,30 Uhr Frühmeffe, 9,30 Uhr Dochamt. Nachmittags 2 Uhr Anbacht ober Christenlehre. Un ben Bochentagen 7,15 Uhr bl. Deffe. Beichtgelegenheit Cambtags 4 Uhr, Sonntags Morgens 6,30 Uhr.

Riebrich. Conntags Bormittags 7 Uhr Frühmeffe, 9,30 Uhr Sochamt. Rachmittags 2 Uhr Unbacht. Un ben Bochentagen 7,15 Uhr bl. Deffe reip. Amt. Beichtgelegenheit Samftags bon 4 Uhr an, Sountags bon 6,30 Uhr an.

Lord. Sonntags Bormittags 8 Uhr Frühmeffe mit Brebigt, (Bon Oftern bis 1. Oftober von 7,30 bis 9,30) 9,45 Uhr Sochant mit Prebigt. Rachmittags 2 Uhr Anbacht (Chriftenlehre). An ben Wochentagen 7,40 Uhr (15. November bis 15. Februar) sonft 7,15 Uhr, Commer 6,15 Uhr. Beichtgelegenheit Camftags 4 Uhr und Sonntags bor ber Frühmelfe.

Lordhaufen. Conntage Bormittags 9,30 Uhr Sochamt. Rachmittags 2 Uhr Anbacht. An ben Bochentagen 7 Uhr. Beichtgelegenheit Camftag 4 Uhr .

Rieberwalluf. Sonntag Bormittag 7,30 Uhr Fruhmeffe, 9,30 Uhr Dochamt. Rachmittags 2 Uhr Anbacht. Un ben Bochentagen 7 Uhr bl. Deffe, Beichtgelegenheit 4 Uhr Nachmittags.

Neuborf. Sonntags Bormittags 7,30 Uhr Frühmeffe, 9,30 Uhr Dochamt. Nachmittags 1,30 Uhr Andacht. An den Wochentagen 7 Uhr hl. Deffe. Beichtgelegenheit: Camftags Rachmittags

Sonntags Bormittags 7 Uhr Frühmeffe, 9,30 Uhr Sochamt. Rachmittags 2 Uhr Andacht. An ben Wochentagen 7 Uhr hl. Meffe. Beichtgelegenheit bor allen Conn- und Feiertagen von 4 Uhr Nachmittags ab, desgl. Morgens von 6,30 Uhr ab.

Rauenthal. Countags Bormittags 7,30 Frühmeffe, 9,30 Uhr Sochamt. Rachmittags 2 Uhr Anbacht. An ben Wochentagen 7 Uhr hl. Meffe. Beichtgelegenheit bor allen Conn- und Feiertagen bon 4 Ubr ab.

Mabesheim. Conntags Bormittags 7 Uhr Frühmeffe mit Bredigt. Schulmeffe 8,30 Uhr, Sochamt mit Predigt 9,30 Uhr. Nachmittags 2 Uhr Anbacht. Beichtgelegenheit Mittwoch und Samftag bon 4 Uhr und Sonntags von 6 Uhr an.

Binfel. Sonntags Bormittags 7,30 Uhr Frühmeffe, 9,30 Uhr Sochamt. Radmittags 2 Uhr Unbacht. Un ben Bochentagen 7,15. Uhr. Beichtgelegenheit 4, 30 Uhr Samftags, 6 Uhr Sonntags.

Ausjug aus dem Civilftands=Regifter der Stadt Biesbaden bom 17. Januar 1902.

Geboren: Mm 14. Januar bem Raufmann Jacob Steiner Au Rewart c. S. Robert Jafob. Um 13. Januar bem Raufmann Bermann Stenzel e. T. Rolande Dermine. Am 10. Januar bem Bautechniler Friedrich Schols e.S. Friedrich August Karl. — Am 15. Jan. dem ZimmermeisterEd. Sauer e. S. Heinrich Wilhelm Bhilipp Karl. — Um 12. Januar dem Taglöhner Jafob Michel e. T. Georgine Katharina. — Am 10. Januar bem Taglöhner Beinrich Martin e. T. Denriette Auguste

Aufgeboten. Der Taglohner Anton Meifter bier, mit ber Bittwe Maria Bfeiffer geb. Müller bier. - Der Gartnergebulfe Bilhelm Laur hier, mit Karoline Mohr hier. Der Taglohner August Frohn bier, mit Johanna Meufch bier. Der verwittmeter Schreinergehülfe Bilbelm Muller hiermit Unna Bagner bier. Der Taglobner Stephan Schmibt bier, mit Rofa Miffig bier. Der Tunchermeister Johann Baulh bier, mit Gertrube Intra bier.

Berehelicht: Am 16. Januar ber Spenglergehülfe Joseph Sof-mann hier, mit Iba Friering hier. Der Kaufmann Deinrich Fries hier, mit Unna Gubr bier.

hier, mit Anna Juhr hier.

Gestorben: Am 15. Januar Taglöhner Deinrich Busch, 70 J.
Am 16. Jan. Friederide geb. Keller, Wittwe des Weinhändlers Jo-bannes Schwans 88 J. Am 15. Jan. Dorothea geb. Deuden, Ehe-strau des Kausmanns Julius Docks 48 J. Am 15 Jan. Karoline, T. des Kellners August Betroschfa 2 M. Am 16. Januar Johanna geb. Freed, Ehefrau des Dansdieners Philipp Anton, 34 J. Am 16. Jan. Oscar, S. des Kellners Friedrich Seel, 9 T. Am 17. Jan. Rentner Jojef Denmann 86 Jahre.

Rgl. Standesamt.

# Sarg-Magazin Philipp Kilb, Römerberg 6,

Solg- und Detallfärge, fowie complette Mueftattungen

gu billigften Preifen.

110

# Celegramme und lebte Hachrichten.

. London, 17. Januar. Aus Mafefing wird gemelbet: Mebrere Burentommandos unter Rempf und Celliero haben die Etfenbahn an verschiedenen Buntten füdlich von Mafeking überschritten. Ein Kommando traf 8 Meilen von Willowdam öftlich von Mafeking ein und drang Dis jum Concentrationslager vor, ohne von den englischen Borposten bemerkt zu werden. Die englischen Lager von Maritsaw und Kraipan find während eines ganzen Tages unter dem Gener der Bu ren gewejen. Pangergiige mußten fic an dem Kampfe berheifigen. Man glaubt, daß es den Buren gelungen ift, fich ca. taufend Stild Bieb anzueignen. Ds Gros des Kommandos ift am 10, in öftlicher Richtung abgegangen, ein anderes befand fich in der Rabe der Eisen-

\* London, 17. Januar. Rach einem Telegramm aus Befing begab fich der Raifer gestern bor Tagesanbruch sinn Simmelstempel, wo er aus Anlag der gludlichen Rudfebr bes Sofes Opfer barbrachte. Die Straffen, durch welche der faiferliche Jug fich bewegte, waren illuminirt. Bahlreide Ariftofraten und hohe Beamte folgten dem Raijer in Sanften und zu Pferde.

Beiter wird aus Peting gemelbet:

Die Unterhandlungen über den Manbidureiber : trag dauern fort. Rugland fcheint zu einem Kompromiß bereit au fein.

Drei japanische Soldaten griffen gestern Racht einen ofterreichischen Bachtposten an. Ein Japaner wurde getöbtet, ber Wachtpoften burd, Bajonetstiche fdwer ber-

\* London, 17. Jan. Geftern fpat Abends wurde ein Blaubuch über die Lage in S ii dafrifa ausgegeben. Wils ner erflärte darin: Ohne allzugroßen Optimismus an den Lag zu legen, sei es unberkennbar, daß seit feiner achtmonatlichen Riidfehr nach Gudafrifa dort große Beränderungen eingetreten seien bor Allem absolute Sicherheit der Eisenbabn und Bacificitung größerer Diftriffe im Innern. (?)

Kotationsdruck und Sexing ver Wiesdadener Berlags-Anftalt Emil Bommert in Besbaden. Berantwortsich für die Bolitif und das Jewilleton: Wilhelm Joerg; für den übrigen Theil und Inierate: Bilhelm Herr; jämmtlich in Wiesbaden.

ELUDIE Schmerzen, Ropf., Magen., Rervenleiben, Ber-langen Sie Brofpett gratis. 855/39 R. DR. Coneiber, Deifen i. G.

Berein für unentgeltliche Arbeitsnamweis im Rathband. - Tel. 2377 aufichliegliche Beröffentlichung

ftabtifcher Stellen. Mbtheilung für Dannes Arbeit finden:

Rechamiter Conciber a. Bodje martner Berricaftstutider

Behrling: Gartner Arbeit inchen Berrichafts:Gartner Rufer Maler Tüncher Ban Schloffer Dafdinift - Beiger Schreiner Stuhlmacher Eduhmacher Spengler Inftallateure Capegierer Bureaugehuffe Bureanbiener ansfnecht erricatistutider pauebiener

Laglöhner

arbeiter.

Crantenmarter

Babrmeifter.

Parquetboden merben gereinigt und gewichft bei

Fr. Lübers, Frotteur,

Meues Landhaus mit boppelt 3-Bimmer-Bohnungen Stod, iconem Garten mit Donbaumen für nur 62,000 Mt. ju verfaufen, rentirt Bobnung und Garten frei, Rab. bei 1091 Kraft. Bleichftr. 2, II.

Bither=Unterricht wirb grundlich ertheilt Roon-ftrage 16, 3. fanfmädden gegen fofortige

1. Februar gefucht. Berliner Confectionshaus, Darfrfir, 10, Gruner Baib. 1089 Achtung! Bis 200 Dt.

monatt. verbienen flotte Bert. b. Bertrieb m. neuft. email. Thurfcilber, Rautfdudftempel ac, Ratal, Th. Miller, Stempelfabrit, Baberborn.

Sawalbagerftr. St. frbl. mobl Bimmer mit fep. Eingang gu bermiethen.

Cudt. Wochenschneider

Sehr quter Schneppfarren ju bertaufen. Rab. Gieonoren-ftrage 8 im Baben. 1094



Samstag, den 18. Januar 1902. Abonnements - Konzerte

städtischen Kur-Orchesters Nachm, 4 Uhr. unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Mormann irmer.

1. Fahnenmarsch von Ziehrer. 2. Borsviel zu Faust von Grunod. 3. Ballet-Wusst aus "Der Dämon" von Rubinstein. 4. Ständchen von Josef Strauß. 5. Aufforderung zum Tanz von Weber-Berlioz. 6. Traumbilder, Hantasie, Sitheriolo Herr Walter. 7. Zweite Carmen-Suite von Biet, a) Les Contrebandiers; b) Habanera; c) Rochirne; d) Segnifille. 8. Eljen Maghar, Schnellpolfa von Johann

Abends 8 Uhr:
Leitung seines Kapellmeisters, des Kgl. Musikdirektors
Herrn Louis Lüstner

1. Krönungsmarsch aus "Der Prophet" von Meperbeer. 2. Bestouvertüre, op. 103, von Kaff. 3. Scherzo-Balse aus Boaddil von Moszkowski. 4. Solitude von B. Godard. 5. Sondo capricciofo, op. 14, von Wendelsfohn. 6. Ouwertire au "Brometheus" von Beethoven. 7. Liebeslieden aus Der Sturm" von 2B. Taubert. 8. Fantafie aus "Der Ba-1030" bon Leoncaballo.

ift es gelungen, in Glangfett Boli dem Saushalt und den Dienftboten dasjenige zu bringen, mas icon lange gewünscht murde, und gwar ein Schuh- und Lederfett, das die Schube geschmeidig, dauerhaft, mafferdicht und gugleich glangend macht. Boli hat ben großen Bortheil, daß co angerordentlich raid Glang ergengt, wodurch bie muhevolle Alrbeit bes Bichfens beinahe gang wegfällt.

Boli giebt nicht nur ben Schuben, fondern allem Leberzeug, wie Chevreau, Borcalf, Bferbegeichirren, Bagenbeden, Leibriemen, Sattelzeug, Batronentaichen zc.

iconften Glang.

Boli hat großen Gettgehalt, ift frei von Schwefel-faure und durch feinen geringen Berbrauch nicht theurer wie Bichje. Es farbt nicht ab und bejdmust fomit die Wieiber nicht bei Regenwetter.

Suche rebegemanbte, tüdptige

Bertauferin,

um meine feit 7 Jahren be-mahrte Spezialitat f. Parlet boden it. Linoleunt un beffere, biefige Familien gegen bobe Provifion gu verlaufen.

Differt mit genauer Angabe ber perfont. Berhältniffe, Lebens-lauf und Referengen erbeten an Baafenstein & Bogler, A. G., Frankfurt a. D., unter J. F. 309.

Gut, in nachfter Rabe von prima Boben, befte Abfage u. Bentes verbaltniffe, neue, pratt. Gebaube, tabeliofes Inventur, todesfallshalber zu vertaufen. Gefl. Offert. sub O. K. 4351 a. d. Expeb. d. Bl. 4351

# Bekanntmachung.

Camftag, ben 18. Januar er., Mittage 12 Uhr, verfteigere ich im "Rheinischen hoj", Manergaffe 16 hier:

2 gr. Ba arenidrante mit Spiegelicheiben, 1 Baarengeftell mit Glasfaften, 1 Beiticom, 1 Rleiberichrant, 1 Bajdfommobe, 1 Sopha, Spiegel, 700 Baar Damen- und herren-Glace banbichube, 8 Dbb. Baar herren-Soden u. And. mehr

öffentlich meiftbietend zwangsweise gegen Baargablung.

Lonsdorfer, Gerichtevollzieher,

Geerobenftrage 1.

Morgen Camftag, den 18. Januar, Mittage 12 Uhr, wird im Bfandlofal "Rhein. Dof", Mauerg. 16: eine Rabmaidine, 2 Ohrringe öffentlich zwangeweife gegen baare Bahlung verfteigert.

Biesbaben, ben 17. 3anuar 1902.

Stohlhaas, Gilfe-Gerichtsvollzieber. Bum Hohenzollern, effripftr. 15. Bente Deneliuppe, 1090 wagu boflichft einlabet Wilh. Feinauer.

ditung!

Mae Arten Aquarienfifche, Bafferpflangen, Zufffteine, Mufcheln, Mquarien, Terarien empfichit

Georg Eichmann, Samens, Bogels u. Bogelfutter-Banblung, Mauergaffe 2, 1085

Immobilien- Bypotheken-Agentur

C. Balzer & C. Lumb Bieebaben, Bureau Bleichftr. 13. Telejon 2309,

gur Bermittellung bon Gefchatts. und Privathaufern, Billen, Baugrundftuden. Gut rentable Objette in allen Stadtibeilen bei magiger Ungablung und fonftigen gunftigen Bedingungen gur Danb. Rabere Ausfunfte merben toftenios ertheitt. 1

Rönigliche Schaufpiele,

Camftag, ben 18. Januar 1902. 25. Borfedung im Abonnement A. 18. Borftellung.

Egmont. Die gur Sandlung geborende Dufit ift von B, van Beethoven,

Mufitalifde Leitung: herr Ronigl. Rapelmeifer Profeffor Schlar. Regie: herr Rody.

Rargarethe von Barma, Tochter Carl's V., Regentin . Frl. Santen. . Derr Leffler. . berr Schreiner, Graf von Egmont, Bring pon Baure Bilbelm von Oranien . . . herr Begener. herr Agmann, berr Schwab. berr Dr. Rraug. berr Bollin, berr Spieß. Richard, Egmont's Gefretar . Gilba, ) unter Alba bienenb Riarchen, Egmont's Geliebte . Fel. Ulrich. herr Bach. herr Berg. herr Anbriano. 3bre Mutter . Bendenburg, ein Burgersjohn Soeft, Rramer, 3etter, Schneiber, Soeft, Rramer, Barger aus Bruffel, Bimmermann Seifenfteber, Sterr Gros. Derr Robrmann. Bunf, Solbat unter Egmont . Runfum, Invollbe unb taub Banfen, ein Schreibe . herr Rubolph. herr Engelmann. herr Ballentin.

Bolt. Burger, Bache. bom Refibeng-Theater in Berlin als Gaft. . Rlarden Decoratibe Ginrichtung: Berr Ober-Inipettor Schid. Damit bie verbindende Dufit ungeftort gur Geltung tommen tann, finden im Berlauf ber Borftellung nur zwei Baufen von je 10 Minuten ftatt, und gwar nach ben Boltsfeenen im zweiten und vierten Aft.

Babrend ber Ouverture und ber Bwifchenaftsmufit bleiben bie Thuren gefchloffen,

Anfang 63/, Uhr. - Enbe nach 10 Uhr. Conntag, ben 19. Januar 1902. 25. Borfteflung im Abonnement D. 19. Borftellung.

Bum 1. Male:

Boltsoper in 2 Aften von Rat Beis. Tert nach Erdmann-Chatrian von Bittor Boon und Richard Batta, Bieranf:

Ins Beriprechen hinter'm Berb. Eine Scene aus ben öfferreichifden Alben mit Rationagefangen von Baumann. Dufit von Stein.



Sonderfahrten

I. nach der Riviera via Genna – San Remo – Monte Carlo ab Basel, Dienstag, ben 4 Februar 1902,

Karneval in Nizza.

Daner 16 Tage. Berlängerungen gulaffig. Bwijchen Genna und Billafranca Fahrt auf bem Mittelmeer auf bem prachtvollen Salon-Doppels Schrauben-Schuellbampfer

Augusta Viktoria. Breife ab Bafel bie Bafel mit Gifenbabn burchmeg II. Rlaffe, Merrbampier Salon-Blat, beftremomierten hotele, feiner tompleter Berpflegung mit Bein, Bubrung, Befictigungen, Ausflügen, Bagenfahrten, Trintgelber, alles inbegriffen Dit. 464.

II. nach Italien und Fiviera

ab Basel - Mailand - Florenz - Rom - Neapel -Capri mit blauer Grotte - Sorrento - Vesuv Pompeji — Genus — San Remo — Mentone — Monte Carlo — Nizza etc.

Ab Bafel, Sonntag, 9. Februar 1902. Daner 20 Tage. Theilftreden gulaffig Zwifchen Reapel und Genug. hochintereffante Meeresfahrt auf bem prachtvollen Galons Schrauben.Schnellbampfer

Fürst Bismarck. Breife ab Bafel bis Bafel gang wie oben, alles inbegriffen Dif. 640.

Die ausführlichen Brofpette verfendet auf Berlangen per Boftarte (10 Biennig) bas Internationale Reifeburean n Bafel, Schweig.

#### Residenz-Theater. Direttion: Dr. phil. S. Rauch.

Camftag, ben 18. Januar 1902. 119. Abonnements.Borftellung. Abonnements-Billets gultig. Ren einftubirt.

Doctor Rlaus.

Bufifpiel in 5 Aften von Rubolph S'Arronge. Regie: Albuin Unger.

Beapold Griefinger, Jumelier . . . Theo Ofet. Bulie, beffen Tochter Gerby Balben. Mar Engelsborff. Mar von Boden, beren Batte Marie, Griefingers Schwefter, feine Fran Emma, beren Tochter Paul Gerftel, Referenbar Softe Schent. Elie Tillmann. Guftan Rubolpa Marianne, Sanshalterin bei Griefinger . Clara Rraufe. Bugufte, Dienftmadden ) bei Dr. Rlaus Buftan Schulpe. Elly Doburg. Behrmann . . . Rathe Eribolg. Colmar, ) Bauern ( Albert Rofenom. Jacob, Rach bem 2. u. 3. Afte finden größere Baufen flatt. Der Beginn ber Borftellung, 'owie ber jebesmaligen Afte erfolgt nach bem 3. Glodenzeichen. Richard Schmidt.

Anfang 7 Uhr. - Enbe nach 1,10 Uhr.

paine Breife. "

Rachmittags 4 Uhr.

Rosmos! Außerorbentliche Projettions. Schanfpiele auf einer Bilbflache in

Außerordentliche Projektions-Schanspiele auf einer Bildfläche in Buhnengröße von Hermann Heltmann.

Brogramm.

Brogramm.

Gin Ausstug in den Welteuraum. — Ein Tag auf dem Monde. — Die Bunder des Mikrostop. — Das mikrostopische Riefen-Aquarium.

— An der schönen Adria. — Rund um die Welt. — Bien. — Budapek. — Eine Kriegsstotte, die Straße von Gibralter passirend. — Das
optische Cyclorama: Die Seelchiacht von Santiago de Enda — Die
Rämpse der Buren und Engländer in Transvaal. — Ankahten von
Ehina. — Scenen aus der Märchen und Opernwelt.

Aufang 4 Uhr. — Ende 7,6 Uhr.

Sonttag, den 19. Januar 1902.

Nachmittags 3 Uhr.

Bollsvorstellung: veronkaltet vom Bollsbildungsverein.

Bum 16. Male.

Movitat! Meber unfere Araft. Rovitat!

(1. Theil.) Schaufpiel in 2 Aufgugen von Biornfterne Björnfon. In Scene gejest

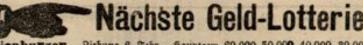
Dreise ber Blate: Frembenloge 1 Mt., I Rangloge 75 Pig., I. Sperrfit 50 Pfg., II Sperrfit 40 Pfg., Ballon 25 Pfg., Raffenoffnung 1,28 Uhr. — Antang 4 Uhr. — Ende nach 1,6 Uhr.

Abounement. Borftellung. Abonnements-Billets galtig. Bum 6. Male.

eat. Allt-Seidelberg. R. Schanspiel in 5 Aufgugen von Wilhelm Mehre. Forfer. In Scene gefeht von Dr. D. Rauch.



Bei ber am lehten Shlveffer Botterie fiel ber 2. hauptgewinn in meine Collecte. In gang furger eit ift bies ber 7. Saupttreffer, ber bei mir gewonnen murbe.



Marienburger. Biehung 6. Febr. Sauptgem. 60,000, 50,000. 40,000, 30,000 Mt. ufm. Loofe à M.



Samftag, ben 18. Januar

II. Grosser

# Maskenball

2 Ball-Ordefter 2

Theaterfapelle.

8 werthvolle Preise 8 an die fconften Damenmasten. Tangordner: Derr J. Habn.

Mugug : Für herren Daste ober ichwarger Gefellicafteangug, weiße Crabatte und carnevalift-Abzeichen; fur Damen Maste ober Bultoillette mit farnevalift. Abzeichen. 331/130 Obige Ball-Boridrift wird ftricte durchgeführt. Gintrittepreis 3 DRt., im Borverfauf 2 .- IR.

3m Daupt-Reftauraut:

Bigenner-Concert.



# \*

Telephon 911. Rundloll Sator. Celephon 911.

Bureau: Rheinftrage 26, Geitenban lints parterre.

Liefere in lofen Fahren zu Preisen ver 20 Centner Anthracit, Korn II Mt. 34.50; Gierfohlen "alte Hall. 27.—; Ruftfohlen I u. II Mt. 24.—; Ruftfohlen III Mt. 28.—; gewalchen melirte Kohlen Wt. 22.40; anigebesserte melirte Kohlen Mt. 21.—; melirte Kohlen Mt. 20.—; Brannfohlenbrifets Mt. 18.50; Brech. od. iog. Patent-cofs I u. II Mt. 28.—. Brech. od. iog. Patenteols in gangen Wagenladungen à Mt. 270.— per 200 Ctr. Angünde. n. Bündelholz angert billig. 256



NurdieMarke, Pfellring

gibt Gewähr für die Aechtheit unseres Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin Man verlange nur

"PFHILRING" Lanelin-Crosm

und weise Nachahmungen zurück.

Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

# Grosser Kohlen-Abschla

3d liefere von beute an Robien ber beiten Bechen gu nachftebenben billigen Breifen, in lofer Gubre rei ans Saus und gewähre bei Bahlung innerhalb 8 Tagen Do Cconto.

		per 20 Ctr.	per 20 Ctr.	
Ia Qualität Nufigries  mel. Kohlen, 50% Stüde  gew melirte Kohlen, 1/, Stüd, 1/, Ruß III  "Ruhkohlen I und II  I und II, doppelt gefiebt  III  halbjette Salon-Nuß II, nicht rußend und badend  Saar-Würfel, für Bader  Kohlicheider Anthracit-Würfel B  Gier-Kohlen "Lite Hage		16   75 92	15 20 22 23 24 22 26 24 34 27 24	90 90 40 75 70 80 60 70 20
ferner Cote, Angunbeholg, Bunbelholg, Colstoblen, Lobtuche	n gu	angerft billi	gen Prei	fen.

Aug. Külpp,

Comptoir: Frankenstrasse S.

Bager: Gefe Ricolag- und Götheftrafte.

Ferniprecher 867.

I Brutto-Breis | Retto-Breis

# Holzverfteigerung.

Donnerstag den 23. Januar 1902, von Bormittage 101/2 Ilhr, fommen im hiefigen Gemeindewald, Diftrift Langerfopf:

59 Stild Rothtannen 1. Rlaffe, 647 3625 1600 4. 70

gur Berfteigerung. Bemerkt wird, daß die frgl. Stangen gut abfahren find und frgl. Wald circa 1/2 Stunde vom Bahnhofe

Riebernhaufen entfernt ift. Rieberjoebach, den 16. Januar 1902.

Der Bürgermeifter : Gruber.

#### Thurdrucker

hausthor ber oren auf bem Bege Bierftadterbobe bis Schier. fteinerweg. Abjugeben g. Belohn-ung Maritr. 20, Bobs. 1. 1060 Manritiueftr. 8, 2 L, fcon

2 Betten gu bermietben. 2 prig. Mastenanguge bill.

ju verleiten ober ju verlaufen 1058 Mebgergaffe 9, 1 r.

Ungar-Weine borguglich, Qualitat, bireft bezogen, wie Bunhaby, Gufer Ober-Ungar, Rufter Musbruch, ins. befonbere Debicinal . Ilngar. wein, dem, unterfucht, empfiehlt ju billigften Breifen Alb. Mey, Eigarren Bandig, und Bierverla Grantenftr. 15. 856/

1 Bortemounate verloren (30 M. Inbalt). Gegen Belohn-ung abzugeben Gr. Burgftrage 1, C. Friedrich.

(Fin heigb. Bimmer o. Manf. fogl, gef. Rab. Wellripftr. 33, hinterb. 2 i.

(Sin reini, Arbeiter erbalt Roft u. Cogis. Rab. Faulbrunnenftr. 4, 3 Gr., bei 28. Dingelbein. 1064 Tudpiger Bodmacher gefucht

Bhil. Lun, Schneibermeifter,

befte Beiegenheit gum Mustoden.

#### Subrahmbutter anin bifligften Tagespreis.

J. Hornung & Co., Tel 392. 3 Bafmerg. 8, Ert, 892.

(Sin möblirtes Bimmer gu

Blüderfir. 26, 1 St. I. 5 bie 10 Dit. Berbienft täglich !

Perfonen i. Stanbes, mannt. o. weibl., tonnen b. d. Bertrieb m. Artifel, m. leicht vertäuff u. i. jeb. Sausbalt gebr. n. gern gefauft werb., cb. Berbienft erg. u. fich bab, eine fich, u. unabb. Lebenoft, grunden. Geft, Df. m. Rudporto (Freimarte) u. M. M. Erfart pofil, erbeten.

(Fin orbentliches Daboden gefucht Micheleberg 2

Bhilipp Theis. Imgilge u. Wobeltransporte m.

Rolle u. Mobelmagen w. am billigften und guverfaffig beforgt. H. Bernhardt, Dotheimerftr. 47.



810 fiber bie Ebe wo ju viel Kinderfegen 11, M. Radn. Bo Blut- flod. Frauen 'Argt Buch Buch Frauen 11, M. 1059



"Dedera" Gartner-berein Camftag, ben 25. Januar, Abenbi

> Romersaale (Dotheimerftr.)

Groker

mit Breisbertheilung ftatt.

Eangordlung: herr Tanglebrer Deller.
Eintrittspreis für Masten 1 Mt., sowie für geren Rich masten 1 Mt, eine Dame frei, jede weitere Dame an der Kaffe 50 K Karten sind zu haben bei den herren Schister. Bittualien-handlung, Mortister, 50, Engelmann. Tigarrenbandlung, Bahnboffer, 4, Aleber, Bapeterie, Ede Duer- und Reroste, Treibler, Mastengeschält, Gilb gasse, Staffen, Eigarrenhandlung, Wellrigste. 5, Riestaurant hold mann, Wörtisser, 12, sowie Abends an der Kasse. Zu unserem en Jahren beliebten Mastenball laden wir zu recht zahlreichem Besuche in Der Borstand.

NB Breismasten muffen fpateftens um 101/2 Uhr anmefent fein Die Dastenfterne find fichtbar gu tragen.

## Manner-Gelangverein Schambee'der).

Rachten Countag, 19. Januar, Rachmittage pracie 4 Uhr 59 Min.:



in bem narrifdit gefdunudten, mit 5000 Blubmurmden erleudtein "Römer-Saal".

Unfere vereir!. activen und unactiven Mitglieber, Freunde des Ber eins, fowie ein geehrtes Bublitum Biesbadens find hierzu freunblich

Sintrittogelb für Richtmitglieder & Berfon 50 Big. Die Beranftaltung findet bei Bier ftatt. Canlöffnung 4 Uhr. Eingug bes narrifden Comitee's 4 Um 59 Min.

Das närrifte Comitce.

# per 2 Bib. Doje 32 Big.,

Ph. C. Ernst, hellmundftr. 42.

Montag, ben 20. und Dienftag, ben 21. Januar 1902, werden im hiefigen Gemeinbemal Diftrift "Ropfchen" und "Bangwer": 309 Raummeter eichen Scheitholg,

" Senüppelhola, 1840 Sundert Reijerwellen, 779 Raummeter buchen Scheithols, 173 Anilppelholy, 2240 Sundert Reiferwellen, 154 Raummeter Stodhols

öffentlich verfteigert.

4346

Dec Unfang wird im Diftrift "Ropfden" gemacht. Die herren Bürgermeifter werden um geft. Befannb machung erfucht.

Raurod, ben 13. Januar 1902.

Der Bürgermeifter : Echneiber.

# Befanntmadjung.

Mittwoch, ben 29. Januar 1902, Rad mittage 31, Uhr, werden 14 den Erben des ver ftorbenen Bittwers Beinrich Maher zu Biesbaden g borige, in der Gemartung Biesbaden belegene Meder, in gefammt tarirt ju 73 100 Mart, auf dem biefigen Amth gericht, Bimmer 98, öffentlich zwangsweise verfteigert.

Wiesbaden, ben 13. Dezember 1901. Ronigl. Amtegericht 12.

Möbelu. Betten gut und billig auch Bahund A. Leicher, Abetheibstrafte 46.



# Michelsberg 28.

Morgen Camftag: Metzelsuppe, ogu freundlichft einlabet

Philipp Theid.

Geburtstags-Aind!

Bas ift benn los in ber herberftraß ? Es macht une große Freud'. Weil ber Anton bot Weburtstag beut! Gin bonnernd Inallendes, burch die Riehlftraf fchallendes, in

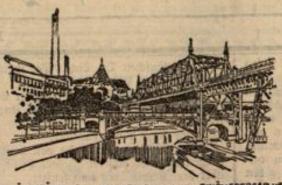
ber Derberftraß mieberhallenbes Lebehoch!

empfiehlt

M. Dreste, 30 Sodiffätte 30. Zel. 507.

Mehrere Freunde!

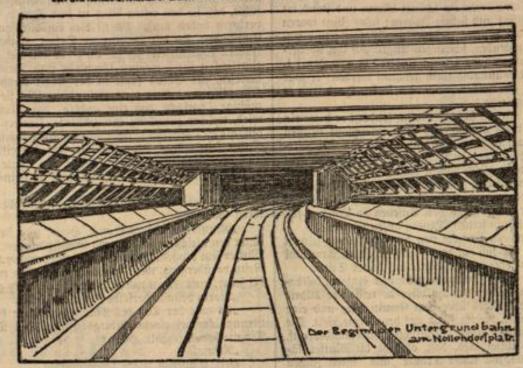
# Berliner Untergrundbahn.



DEERFUHRUNG - HALLESCHEN-MA 40- SCHONEBERGER UPER iter den Kanala, Anhaller Baher in das Kraft week.



OFR BURCHERUCK in der Bilowstrasst.



Die Berliner Untergrundbahn ift icon länger Gegenftand lebhaften Intereffes auch außerhalb der Reichshauptfrabt.

Wir geben einige Abbildungen ber intereffanten Construktionen. Es ist an Sand derselben leicht, fich felbst ein Bild des fünftigen Bertehrs zu geftalten.

# Mus aller Welt.

Furchtbare Ceemannoleiben, Gine entjetliche Tragodie hat fich, wie durch furze Meldungen berichtet, in der Rordfee abgespielt. Sieben fraftige, in der Blüthe ihrer Jahre ftebenbe Seeleute murben nach fünf Lage langen Qualen vom Lode ereilt, und nur drei Mann bon der braben Bejatjung blieb es vergönnt, vor dem ihnen schon sicher drohenden Unters gange errettet zu werden. Am 7. d. Mis., morgens gegen 8 Uhr, strandete der deutsche Fischdampfer "Secundant", Ka-pitan Gisenhardt aus Geeftemunde, zur Rhederei T. Busse in Bremerhaven gehörig, in DSD. von der Infel Reuwerk auf der sogenannten Robbenplatte unweit der Westertillboje. Das Schiff stieß in dem schweren W929. Sturm, der mit scharfen Hagelboen schon einige Tage gewitthet hatte, auf dem Sand auf, wurde led, lief voll Baffer und wichlte fich langfam in den Grund binein. Die tobende See brandete über das Ded des Dampfers hinweg. Die aus zehn Mann bestehende Besatung flüchtete sich auf die Kommandobrilde und in die Masten, von dort aus Nothsignale machend, die leis der infolge des herrschenden Sturmes, ber die Gee gu einem bimftformigen Gijcht aufpeitschte, von Remvert aus nicht gefeben werden konnten. Silflos war die Mannschaft dem Spiele des tobenden Unwetters und der brandenden See übergeben, die fich, um nicht fortgespült zu werden, festband. Der Tag verging, und ihm folgte die Nacht, die um fo schlims

mer den nothdürftig befleideten Leuten murde, ale ber Sturm und ber Seegang bedeutend junahm. Die Bellen gerrien und gogen an ben in den Maften hangenden Geeleuten, die fich mit dem A.:fgebot der letten Krafte an den Tauen festhielten, bis schlieglich einer nach dem anderen erstarrt herabgeriffen wurde. Einer der Männer versuchte noch Schutz in einem der noch ftebenden Bentilatoren zu erlangen, verlor aber den Salt und ertrant innerhalb der Röhre des Luftichachtes. Der nächste Tag brach an und abermals erschien feine Hilfe. Rach und nach berschwand vor den Angen der Ueberlebenden ein Getreuer nach dem anderen in den aufgeregten Fluthen. Am Samftag Nachmittag legte fich bas

Doch weitere 24 Unwetter, und die Sonne brach durch. Stunden vergingen. Die drei Ueberlebenden, der Rapitan, der Steuermann und der Roch, bingen gleich leblofen Rorbern in den Maften, Irrfinnigen gleich, von einander nichts bemerkend. In foldem Buftande traf Sonntags morgen der Curbabener Staatsdampfer "Neuwert", der eine Befichtigungstour nach der Westertillboje zu unternehmen hatte, die brei Ungliidlichen an. Sofort wurde die Bergung bon der Manuschaft des Staatsdampfers in Angriff genommen; die Rettung war mit großen Schwierigfeiten verfnupft, ba ingwifden ein heftiger BRB. Sturm wieder eingetreten war. Doch gelang das Werk. Die drei Seeleute wurden in

der Rajute liebevoll gepflegt, wahrend der Danufer felbft fofort unter forcirter Fahrt nach Curhaven zurückdampfte. Traurig ift der Zuftand der Gereiteten. Der Rapitan ift ohne gallerie vor, welche fich in ber Stadt bem ichmuden Grenadier ober

Diese Träume schwanden völlig mahrend der erften Monate bes Refrutendrillens. Erft als die "Borftellung" vorüber war und bie Abenbe bis jum Schlafengeben nicht mehr mit Buben vollftanbig ausgefüllt wurben, magten fich bie Refruten auch einzeln ober ju zweien in die Stadt binein, ichmarmten in ben Stragen berum und fuchten mit ben bor ben Sausthuren ftebenben Rochinnen harmlofe, aber ichliehlich boch auf Bier, Burft und Liebe bin-

austaufenbe Gefprache angufnupfen.

Füfiller gu Füßen legen werbe.

Sei es nun, baß er nicht bas nöthige Geschid ober baß er Bech hatte, Karl erzielte lange feinen Erfolg. Enblich lernte er Sonntags in einem Tanglotale ein alteres, mageres Stubenmabchen fennen bie ihm gunachft baburch imponierte, bag fie einige Worte über ein Spartaffenbuch von 500 M. hinwarf. Mit Riele - fo bieg biefe Berle - fnüpfte er ein Berhaltniß an und nach 6 Bochen - fo flagte er seinem Freunde Riefebuich - hatte er nicht mehr gewon-nen, als daß Riefe einmal Sonntags fein Bier bezahlte und ihm an einigen Abenben ein paar belegte Stullen guftedte. Denn leiber muß bier tonstatirt werben, bag bei jenem ibollischen Berhaltnig bie materielle Seite von Karl gang besonbers in Betracht gezogen

Und an Lene bachte er gar nicht mehr? Allerbings, benn faum hatte er bie 500 Mart ichwere Eroberung ber ehrwürbigen Riefe gemacht, als er an Bene folgenbes Schreiben richtete:

"Berthes Fraulein!

Dit Bergnigen ergreiffe ich bie febber um ihnen mit gu theilen bas ich mir Un ber weitig fehrlobt habe. Ich bitte Dir, Bene, wart nich mehr auf mir wen es bir ju lang bauern folte. wen bu mich aber trei Bleiben wilgt tangtus thun. In efiger libbe und Dreie

In manchen Rafernen find je gwei Bettftellen auf einanber aufgebant. In einem unteren Bett ichlief Karl, im zugehörigen oberen sein Freund Kiefebusch. Borm Einschlasen theilten sich die beiben gegenseitig ihre Erlebnisse mit, Latl schüttete seinem Freund in Betreff ber mageren Riele fein Derz aus, und Rielebnich, ber ihn mit Gonnermiene anhörte, ertheilte feine Rathichlage. Das burfte er mit Bug und Recht, benn er war in seinem furgen Refruten bafein bereits bei ber zweiten Rodin angelangt, und biefe zweite

Bewußtsein; ber Stenermann macht den Eindruck eines Itr-sinnigen; dem Koch sind beide Arme und beide Beine erfro-ren; er ist außerdem auf's Neußerste erschöpft.

Die Berliner Bolizei nach Barifer-Condoner Mufter reorgani-firt. Man schreibt aus Berlin: Die neue Berkehrsregelung nach Barifer und Londoner Muster hat ben Berliner Polizeiprasidenten zu folgender Befanntmachung und Mahnung an die Bewohner der Reichshauptfiadt veranlagt: Bur Regelung bes in ben Sauptverfehrsabern Berlins immer mehr anwachsenben Berfehrs werben, namentlich an ben Arcusungspuntten ber Stragen, polizeiliche Magnahmen erforberlich, welche fich von benen, wie fie bisber üblich und ausreichend waren, nicht unweientlich unterscheiben. Es merben babei Erfahrungen gur Berwerthung gelangen, welche bie Barifer und Londoner Stragenpolizei gu fammeln in ber Lage war, ba fie mit einem wefentlich ftarferen Berfehr als in Berlin gu rechpen hat. Die anersennenswerthen Erfolge ber Straßenpolizei in Baris und London liegen aber nicht allein in dem zur Anwendung gebrachten System bei der Regelung des Berkehrs oder in der grö-zeren Geschicklichkeit der Beamten, sondern sie sind überwiegend in dem außerordentlich verständnissollen Entgegenkommen des Publifums und fammtlicher Bertrauensfaftoren ju fuchen. (Bor allem aber wohl auch in bem außerorbentlich verftanbnigvollen Entgegenfommen ber Bolizei bem Publitum gegenüber. Und bas ist ber Grund, weshalb die Londoner Polizei, die lediglich zum Schube und Dienste bes Publitums, nicht zur Aufsicht über baffelbe ba ift, und Dienste des Publikums, nicht zur Aussicht über dasselbe da sit, so unübertroffen bleibt. In den meisten deutschen Städten aber — man braucht sie gar nicht zu nennen, da sie ein Jeder kennt — ist das gerade Gegentheil der Hall. Die Red.) Die zur Anwendung kommenden Magnadmen, mit denen schon seit längerer Beit Bersuch angestellt sind, werne doher auch bier in Berlin nur dann don Erfolg sein, wenn don Seiten des Publikums, besonders aber von Erfolg sein, wenn von Seiten des Publikums, besonders aber don den Hührern aller Juhrwerke einschließlich der Straßenbahnen, Brivatsuhrwerken. s. w. dieses Entgegensommen gegenüder den Anordnungen der Bolizeibeamten gezeigt wird. Es wird hierbei demerkt, daß diese Mahnahmen nicht den Zwed haben, einige Gattungen von Berkehrsmitteln besonders zu berücksichen und ihnen ein schnelleres Fortsommen zu ermöglichen, sondern das die Mahnahmen allen Fuhrwerken und Juhgängern gleichmähig zu Gute sommen und eine beschleunigte Abwickelung des gesammten Berkehrs in den Hauptitraßen bezweden sollen. Aus diesem Gesichtspunkte darf ich mohl auf die Unterkrünung aller Einwohner im wohlder barf ich mobl auf bie Unterftugung aller Einwohner im wohlberftanbenen eigenen Intereffe rechnen. Diefes Entgegenkommen foll in bem wiberspruchslofen verftanbnigvollen Eingeben auf bie Anorbnungen ber Beamten befteben, Diefe Anordnungen werben aber nicht nur burch bestimmte Beichen ertheilt werben, was oft mit Beitverlust verbunden ist, sondern häufig lediglich durch den don den Schutzleuten auf dem Straßendamm vorgenommenen Platiwechsel aum Ausdrud gelangen. Es muß fich baher jeder Jührer eines Fuhrwerks beim Passiren versehrsreicher Straßenkreuzungen zur Gewohnheit machen, lediglich aus ber Stellung bes ben Berfehr regelnben Beamten ohne Beiteres ju entnehmen, ob für feine Richtung die Jahrt freigegeben ist ober nicht. Bei einiger Uebung wird bieses gegenseitige Berständnis sich bald einstellen. Ich lege besonderen Berth darous, daß das Bublisum dieses verständnispolle Entgegenkommen freiwillig leistet und ich davon Abstand nehmen fann, burch bie mir gut Gebote ftebenben gefestichen Mittel biefes Berftanbniß gu ergwingen.

Der Winter in Stalien. Rach dem Regenwetter, den Stilrmen und Ueberschwemnungen, durch die Italien im Dezember heimgesucht wurde, berricht nunmehr feit nabezu 14 Tagen in Italien ganz prächtiges Sonnenwetter und mil-de Temperatur. In den klimatisch besonders berorzugten Landstrichen an der liguarischen Riviera und den lombardis ichen Seen ift ber Aufenthalt im Freien im höchften Grabe genufpoll. Das Thermometer zeigt in der Sonne 26—28 Grad Celfius, und im Schatten finkt die Temperatur tags über nicht unter 12 Grad. Das Einheigen der Jimmer ift am Tage unnötbig. Etob diefes gunftigen Bitterungsver-haltniffes ift in den flimatifden Rurorten die Zahl der Aurgafte auffallend gering. Man fann bereits von einer Rothlage der italienischen Fremdenindustrie sprechen. Die Utfachen find wohl in dem fudafrikanischen Kriege und in der wirthschaftlichen Krifis in Deutschland zu fuchen. Engländer und Deutsche bilden ja bier Fünftel ber ausländifden Beite cher Italiens. Biele Angehörige diefer beiden Nationen werden aber in diefem Winter durch die obengenannten Borgange und Umftande in der Beimath gurlidgehalten. Bablreider vertreten find in diesem Jahre die Nordameritaner, aber fie bermögen den Ausfall an Deutschen und Eng-

ländern nicht wett zu machen.

ichilberte er als ein reizenbes Wesen, so reizend, als sei fie extra für einen Golbaten wie Riefebuich gefchaffen. Außerbem ichwelgte er in ber Erinnerung an Rotelettes, geleerte Bierflafchen und Braten-lleberrefte aller Virt.

"Ja, meine Jette," schwärmte Riefebusch, "ift ein mabres Brachteremplar, und wenn ich mal nicht gang vernagelt sein werb, bann beirath ich fie. Wenn ich beirathen thu, bat mein Bater gefagt, und meine Frau ihm gefällt, tauft er mir ein Bauerngut. Ra, und wenn ihm Jette nicht gefällt, will ich nicht meinem Bater

fein Sohn fein." Schlieflich brang Liefebufch in Rart er folle am nachften Sonn tag mitfommen, wenn er mit feiner Jette ins Kongert gebe. Begen des Rieingelbes brauchft Du feine Bange ju haben,

ichlof Rielebuich feine Aufforberung, "Bette bezahlt fur uns beibe. Das war ausichlaggebend. Liefebuich führte feinen Freund por bas geheimnisvolle Saus, wo Jette biente.

"Jest wart bier, ich hol sie berunter." Und Karl wartete gebuldig. Da enblich öffnete sich die Sans-thute und heraus trat Riefebusch mit seiner sonntäglich gepusten,

Manu, wo rennft Du benn bin?" Karl lief nämlich gang plöglich um die Ede, als brenne ihm der Boden unter den Jüßen. Die heraustretende Jette war niemand anders als seine Lenne aus dem Heimathdorse, seine Liebste aus der Heimath, die Lene, dei Geheimraths "Jett" genennt um nicht mit der Geseinverschätender welche auch Heim nannt, um nicht mit ber Geheimrathstochter, welche auch Belene

bieb, verwechielt gu werben. Alls Lene ben oben mitgetheilten Brief Rarls erhalten batte. war fie von einem ftarten Liebesichmers ergriffen und fie faste ben Entichluß, ber Beimath ben Ruden gu tehren, mo bas Geftampfe ber Schmiebe fie an ihren Ungetrenen beständig erinnerte. Die Eltern entließen fie mit ber einbringlichen Ermabnung, ihnen ihre Ersparnisse zu senden und im Sommer gum Deuen heimzufehren. Da Lene von Saufe aus eine perfette Rochin war, fand fie ichnell eine gut botierte Stelle bei Geheimraths, und als fie ben foriden Riefebuich tennen fernte, warf fie auch bie lette Erinnerung an ben ungetreuen Rarl jum alten Gifen.

Aus Riefebuich und Lene wurde nach zwei Jahren wirffich ein Baar. Rarl aber war um die Erfahrung reicher, daß bas Sprüchwort: "Untreue ichlägt ihren eigenen Herrn" sich auch in ber Liebe bewähre.

(Rachbrud verboten.)

# Beim Rommiß.

Bon Curt bon Stranbberg.

jagte ber alte Schmieb bes Dorfes gu feinem Sohne Rarl, es hilft nichts, Du mußt icon im Ottober benbunten Rod angleben. Dafur bauerts auch nur zwei Jahre, bann bift Du wieber bier, tannft Deine Lene beirathen und meinetwegen auch bie Schmiebe übernehmn."

Da wirklich nichts zu machen war, fügte sich Karl in bas Un-vermeibliche, ja er bachte sogar mit beimlicher Freude an ben ' schönen Augenblick, in welchem er auf Urlaub gebend, seinen Einsug ins Dorf als ichmud gefleibeter Krieger in Extra-Uniform

Lenes Eltern befagen ein fleines Bauerngut, welches bie Samilie nur unbolltommen ernabrte. hinter bem ftrobgebedten Saus-den befand fich ein fleiner Garten, beffen Bierbe eine Riefen-Linbe war. Der Bollmond ichien filberglangenb hinab, und in ben Zwei-

gen fang eine Rachtigall. Karl fab an bem Baume hinauf, nach jener Stelle bin, auf welchem bie flotenbe Philomele figen mußte und fagte: "Richt wahr, Bene, wenn Ihr Guer Schwein ichlachtet, ichidft

Du mir ein baar Burfte?" Und Bene, beren fpedglangenbes Geficht bem fünftigen Baterlandsvertheibiger alle Bonnen bes Schweineichlachtens ins Bebachtnig rief Lene ichaute hinauf nach bem lacheinden Bollmond

und erwiberte ichmachtenb: Ja, Rarl, wo werb ich benn nich! Aber Du mußt mir auch su Beibnachten fo eine Rorallenschnur ichiden, wie die Liefe fie bon

ihrem Brautigam gefriegt hat." "Ich werb mal febn, Lene. Jest aber abjes!" "Abjes, Karl."

Ein berber Comas, und bann trennten fie fich Rarl wollte ibr nachrufen: "Bleib mir treu," aber er bachte ichnell, nachber ver-lange fie von ibm basfelbe, und ba unterließ er es. Gigentlich, um die Wahrheit zu fagen,war er fogar fest entschloffen, ber Lene zwei Jahre lang nicht tren au fein, benn er hatte oft genug gehort, für ben Golbaten gelte ber Cpruch: "Anbere Stabtchen, anbere Mabden," und er hielt fich nicht berechtigt, eine Ausnahme von biefer Regel ju machen. Seiner Phantafie ichwebte logar eine Schönheitsen

Der

er-

tó

er.

ar.

in

bli. em ber

ift

LING er. nod DOR

3ri-

OTD. Tft.

taboms in nfte

Mn.

ber Beit-

tneß SHE

lehr

piro

ionoolle

eles

ter. im

esu. nil-

ten

rdie

itt

per-

Pur=

oth: Ur.

ber

iber

ejus

men

ten.

ifa>

ing.

egira

Bro-

nhres

merb, r ge-

Bater

Sons

ben,"

ceumb

isten,

Tenne

mat jeine ge-

relent

hatte, te ben ampfe Die 1 ihre

chren. duell riden

ig an

ch ein bas bas

1ch in

Billa Uhlandfraße unter gunftigen Bedingungen zu vertaufen, Rab.
21. R. Dörner, Friedrichftraße 36.
Billa mit 15 Jimmern für Benftonszwecke mit 15—20,000 R.
Anzahlung zu vertaufen. A. R. Dörner, Friedrichftr. 36.
Billa Blumenfraße mit 12 Jimmern sofort verläuflich durch
R. Dörner, Friedrichfraße 36.

A. Dorner, Friedrichtrofe 36.
Billa Franklurterftraße mit 16 Bimmern, großer alter Garten, für
120,000 M. ju verlaufen. M. A. Dörner, Friedrichfte, 36.
Billa Leberberg, 15 Röume, großer Garten solort zu verlaufen.
M. R. Dörner, Friedrichftraße 36.
Billen in Eltville à 45,000 M. zu verlaufen ober gegen Etazenbaus zu vertaufchen. Al. A. Dörner, Friedrichftr. 36.
Billa Connenbergerftraße mit 12 Jimmern, mit und ohne Möbel, zu verlaufen
M. R. Dörner, Friedrichftraße 36.
Billa Alwinendraße mit 11 Jimmern, 28 Anthen Garten, preismerth zu verlaufen.
M. Lörner, Kriedrichftraße 36.

Gilla Alwinendraße mit 11 Zimmeru. 28 Authen Garten, preiswerth zu verlaufen. A. A. Dörner, Friedrichfraße 36.
Dochrentables neues dans, nahe Kaifer-Friedrichkling, mit
2 bis 4 Zimmerwohnungen, in der Etage eirea 3000 M. Ueberichuß, dei 12—15,000 M. Anzablung verläuflich.
A. K. Dörner, Friedrichfraße 36.
Billa Lanzfraße mit 9 Zimmern unter günftigen Bedingungen
zu verlaufen. A. K. Dörner, Friedrichfraße 36.
B. Jimmerhans H. K. Dörner, Friedrichfraße 36.
B. Jimmerhans H. R. Dörner, Friedrichfraße 36.
B. Giagenhaus, Herrngartenkraße mit 5-Zimmer-Bohnungen,
debdo M. Mietheinnahme, karbufdpreis 100,000 M. Köheres
A. A. Dörner, Friedrichfraße 36.
Paus Koonstraße mit Thorfahrt, H. Bohnungen, peelswerth verföußich.
A. Dörner, Friedrichfraße 36.
Rentables Haus Frankenfraße mit zweimal Bylmmer-Bohnungen, bei 8—10,000 M. Anzablung, zu verlaufen.
A. A. Dörner, Friedrichfraße 36.
Reues rentables Haus mit 4- und b.Zimmer-Bohnungen in
der Etage, der Keugeit entsprechend, rentirt eine 5-ZimmerBohnung frei und 1000 M. Ueberschuß, ift zu verlaufen.
A. A. Dörner, Friedrichfraße 36.

Bohnung frei und 1000 M. Ueberichus, ift zu verfaufen.
A. A. Dörner, Friedrichfraße 36.
Oans, in Mitten der Stadt, jum Abbruch zu verfaufen oder zu vertauschen. Raberes M. A. Dörner, Friedrichfraße 36.
Oelsteinhaus mit zweimal 3-Jimmerwohnungen im Stod für 75,000 M. zu verfaufen. A. A. Dörner, Friedrichftr. 36.
Ouns Rengasse mit 2 Läden für 165,000 M. dei 15—22,000 M. Anzahlung zu versausen. M. A. Dörner, Friedrichftr. 36.
Oaus mit 3-Jimmer-Bohnungen, Stallungen für 3 Bserde, nabe Emserfraße, für den seifen Preis von 70,000 M. feil.
A. Dörner, Friedrichftraße 36.
Stagenhaus Abelheidstraße mit 7-Rimmerwohnungen, 6700 M.

A. A. Dörner, Friedrichftraße 36.
Ctagenhaus Abelheidftraße mit 7-8immerwohnungen, 6700 M.
Wietheinnahme, ift zum Breise von 128,000 M. zu verfausen.
A. A. Dörner, Friedrichftraße 36.
Cchaus mit gaben, 4-3immerwohnungen, nabe der Rheinstraße, deriswerth zu verfausen.
A. A. Dörner, Friedrichftraße, 36.
Dans Friedrichftraße mit Bauplad unter guten Bedingungen zu verfausen
A. A. Dörner, Friedrichftraße 36.
Ctagenhaus Oranienstraße mit d-Zimmerwohnungen für 63,000 M. seil.
A. Dörner, Friedrichftraße 36.
Deinätzsbans Bleichstraße mit Torfahrt, gr. Bersflatt und Laben, frequente Lage, unter günftigen Bedingungen zu verseufen.
A. A. Dörner, Friedrichftraße 36.
Slaines Dans mit Laben Wellrigviertel, mit geringer Anzahlung für 44,000 M. zu verfausen. A. A. Dörner, Friedrichftraße 36.

får 44,000 IR. ju verlaufen. 21. St. Dorner, Friedrichfte 86. Stagenhaus Oranientraße, mit Thorfahrt, Beinteller, großem bol, ift solort verfäustigt. A. A. Dörner, Friedrichfte, 36, Rentables Gethaus mit flottgebender Mehgerei ift bei 6-8000 Mart Angohiung für 96,000 M. feil.

Al. Daus nabe Langgaffe ift für ben feften Preis von 39,000 Bart bei 4—5000 Dt. Anzablung zu vert. A. Dörner, Friedrichfte, 36.

Chans Rheinfraße mit großem Laben sofort verfäuslich.

A. Dörner, Friedrichftr. 36.
Renes Dans, mit allem Comfort der Reugeit ausgestatet, mit
T700 R. Mietheinnahme, für 135.000 R. zu vert.

A. Dörner, Friedrichftr. 36.
Mentables Hand Rheinstraße unter guten Bedingungen zu vert.

A. Dörner, Friedrichftr. 36.
Neues Etagenhans an der Ringfirche mit 6 Jummerwohnungen preiswerth zu vert.

A. Dörner, Friedrichftr. 36.
Dans Drudenstraße mit 4e und b Jimmerwohnungen, mit 6 bis
S000 R. Ausablung an verfaufen.

8000 DR. Mugablung gu verfaufen. M. R. Dorner, Friedrichftr, 36. Dane Abelbeibftrage ju vert. ober ju vertaufden. Raberes M. St. Dorner, Friedrichftr. 36,

Raberes A. R. Dörner, Feiedrichster, 36, Daus jum Abbruch Kirchgasse unter gunkigen Bedingungen zu verl.

A. Dörner, Friedrichste. 36, Meutables Haus, gegen Baublay zu vertauschen.

A. A. Dörner, Friedrichst. 36.

Brundbill Gemarkung Bierstadt, eiren 1½ Morgen, gegen Etagenhaus in Wiedbaben zu vertauschen.

A. K. Dörner, Friedrichste. 36.

Landhaus, Haltestelle ber Elettrichen Bahn, sur 28,000 M. zu vert.

B. R. Dörner, Friedrichste. 36.

Daus Bestendstraße, 3 Zimmerwohnungen und Stallung, preiswerth seil.

A. R. Dörner.

M. R. Dörner.

Meites Dans immitten der Stadt ju bert, voer ju vertaufigen. M. R. Borner, Friedrichfte, 36.
Echaus im Westend zu vert. evil. zu vertaufigen.
A. R. Dorner, Friedrichfte. 36.
Neues Saus fadl. Stadtseite mit 8 und 4 Jimmerwohnungen ju vert.
A. Dorner, Friedrichfte. 36.
Neues Etagenhans mit Thorfabrt und Wertstatt, fabl. Stadtsseit, preiswerth zu vert.
A. Dorner, Friedrichfte. 36.

Betroleum per Ltr. 16 Bfg., Baringe per Stud 5 Pfg., Schwarzbrod per Laib 37 Pfg.

Ph. C. Ernst. Bellmunbftrafte 42.

Mieine Masten-Verleih-Unstalt

befindet fich biefes Jahr in meiner Bohnung Graben-ftrafte 2, Ede ber Martifte, Elegante herren- und Damen-Masten-Coffume, fomie Dominos in größter Aus-maht billig zu verle iben und u verfaufen. 886

ֆոփոփաղցեսով Heinrich Brademann. Diener Masken-Jeihanftalt mieber eingetroffen Mingelin-

en für Damen u. herren einfache und elegante Dominos. ohnme, Orben. Masten, Theater und Carnebalichmut, Berfauf und Berleiben, in großer Mus pabl. Mabaur Emilie Rehnk



1. Gewerbe-Akademie schines-, Elektro-, Bau-ieure und Baumeister, 6 akad. Kurse, II. Cechnikum (mittlere Fachschule) f. Muschinen- u. Elektro-Techniker, 4 Kurse.

Die Immobilien- und Sypotheken-Agentur

J. & C. Firmenich, Bellmunbftrafte 53,

empfiehlt fich bei An- und Berfauf von Saufern. Billen, Bauplagen, Bermittelung von Sapotheten u. f. m.

Eine icone Billa m. 15 Zimmer u. Inbebor fowie Stall, Remife, Rutiderwohnung m. über 3 Morgen groß Bart, welcher fich auch vorgugt. f. Baufpefulanten eignet, fur 160 000 Mt. ju verfaufen burch

3. & G. Firmenich, hellmunbite. 53. Eine prachtvolle Spalierobit. Plantage, 41/2 Morgen Band, 5500 fechejahrige Baume, neues Bobnbaus fammt Birthichafts.

gebande u. f. w. für 10 000 Mt. zu verkaufen durch
gebande u. f. w. für 10 000 Mt. zu verkaufen durch
Ein noch neues schnies Haus, wo Köufer eine 3 Zimmer-Bohnung vollständig frei bat, für 52 000 Mt z. vert, durch
3. & G. Firmenich, helmundft, 53,
Zwei häufer m. 3 u. 4 Zimmer-Wohnungen, Rabe ber Emserfraße, wo Käuser Keinüberschüße v. 820 u. 950 Mt. hat, zu vertaussen durch

3. & C. Firmenid, Selmundit. 53. Eine icone Billa, Bachmetperftr., 10 Bimmer u. Bubebor m. Garten, anderer Unternehmungen balber f. 58 000 Mt. 1. vert.

Sin noch neues Daus mit gutg. Beinreftauration in Bab Riffingen Krantbeit balber für 180 000 Mt. 3. vertauf, ober für eine biefer Rententaffin in Bab giffingen Krantbeit balber für 180 000 Mt. 3. vertauf, ober für eine biefer Rententaffilla zu nertaufchen burch

eine biefige Benftons. Billa gu vertaufden burch

eine hiesige Penstons-Billa zu vertauschen durch

3. & G Firmentch, hellmundfrase 53.

Eine sehr schone Billa, Räbe der Sonnenbergerstr., mit 50 Rutben Garten für 120 000 Mt. zu vertausen durch für 64 000 Mt. zu vertausen durch für 64 000 Mt. zu vertausen durch für 64 000 Mt. zu vertausen durch helle der elektr. Bahn, mit 3 Wohnungen mit 3 u. 4 Zimmer sammt Zubehör a. 45 Rich Garten, für 40 000 Mt. z. vertaus, 3. & G. Firmenich, hellmundstr. 53.

Ein schones mit allem Comfort ausgestattetes hans, Dobbeimerstr., mit 4 Wohnungen d. 6 Zimmer u. Zubehör, sammt großen Garten sur allem Comfort ausgestattetes mit allem Comfort ausgestattetes mit allem Comfort ausgest haus, kaiser Friedrichring, mit 4 u. d Zim. Wohnungen, wo Käuser eine d Zim. Wohnung vollft. se hat für 165 000 Mt. zu vertausen durch

3. & G. Firmenich, hellmundstraße 53.

Eine Anzahl rentabler Geschäftes u. Giagenhäuser, sowie Benssons u. Dereschaftes Billen in den verschiedenhen Stadt. u. Preislagen zu versausen durch hellmundstraße 53.

3. & C. Fir menich, helmunbite 53.

Otto Jacob. Mgentur, Wiesbaden, Rarlftrage 3, bietet gum Berfaufe:

Renes Dans im Weften, 3 n. 4-Jimme wohnungen, Mielbeinnahme 9,500 Mt. Tage u. Preis 150,000 Mt., es verbieibt nach Abjug von ca. 1000 Mt. jahrl. Untoffen noch 2000 Mt.

Renes Dans im Elidweft, 5-Bimmerwohnungen, elegante Emrichtung, fleines Object, rentirt über Spet. Echaus im Süben, mit fl. Colonial.-Geschäft, Preis 150,000 Mt. Rente ca. 9000 Mt.

Dans in Ricolasftrafte, 6 u. 7-Zimmer-Giagen. Breis 145,000 Mt. Rente 7,400 Mt. Suport, niebriger Binsfuß. Dans Mooifsaftee, 8-Zimmer-Gtagen, große eleg Raume, Breis 160,000 Mt. Rente 8000 Mt. Beiaftung lange Jahre

feft ju 31/, par. Mengerft bortheilhaft. ober Anwalt, 10-Bimmer-Gtagen. Breis 275,000 IRt. Das

Biele hochrentable Danfer mit und ohne Laben, Bert-flatten, Rellereien und Lagerraumen im Centrum, fowie in allen Stadtlagen ftets jum Bertaufe an Sand.

Otto Jacob, Mgentur, Wiesbaden, Rarlftrage 3, fucht jum Aukauf oder Caufd.

Rentables Bans, gleichviel melder Lage, in Zanich gegen billige foulbenfreie Reder und 10-12,000 M. baare Bugablung. gefucht rentables Dans gegen biverfe Billenbauplate

und baate Bugablung. Desgl. gelucht rentables Sans, gleichviel melder Lage, gegen altes Saus in ber Stadt und größerer baarer Bugablung. Desgl. gelucht fleine Biffa am Rhein gegen größere, hiefige rentabele Etagenvilla in erfter Rurlage. Befucht biverfe Billen und Saufer jum Umbau.

Otto, Jacob, Wiesbaden, Agentur, Rarlftrafte 8, L 686

Kohlen-Consum-Austalt Friedrich Zander,



Rur Quifenftrafe 24 p. Telephon 2353

Binterpreife für 20 Etr. in lofer Subre: Mnthracit: Engl, Rorn II M. 38, | Ruffohlen I u. II Deutsche, " II ... 35, III gew. melirte gew. melirte aufgebefferte melirte Steinsohlen Brifets " 26, Brauntohlen Brifets · 22.40 · 22.40 . 19.-

Obige Roblenforten find ju ben borfiebenben Breifen nur bon erftlaffigen Bechen und mit Marten 2. und 3. Gute nicht ju betwechfeln. Brenn- und Angunbeboig außerft billig.





Gioth's genablem Kernseife mit Salmiak Gioth's gemahlene Kernseife mit Salmiak greitt die Wasche nicht au und die Hande der Wascherin geben nicht auf. Gioth's genalles Kernseife mit Salmiak Gioth's gemaklens Kernseife mit Salmiak Gioth's genalies Kernseife mit Salmiak entwickelt durch diesen Terpentingehalt Oson, welches eine ausserordsnellch reinigende und bleichende Wirkung auf die Wische ausübt, ohne sie im Goringsten ansupreifen und wodorch sich d. stets steigende Abasts v. Goth's gemahlener Kernseife erklärt. Preis p. Paquet 15 Pfg. Uchstrall erhältlich.

Fabrikant: J. Gioth, Hanhu.

Frankfurter Würstchen

2 Stüd 25 Big. Chüringer Roth-Wurft, Chüringer Süly-Wurft, per Bfund 85 Big.,

frifch eingetroffen im

882

Altstadt-Consum. Mennernaffe 31, nachft Golbgaffe.

giebts nicht mehr, seit Seccol existirt. 4246 Berlis S. 42, Prinzessinnen-Strasse 8.

Auskunft, Prospokt, Muster etc. grette.



Billig! Binig! Gröfite. Masken = Leily = Anftalt.
Empleble Damen. u. Derren. Masten. Coffilme, fowie Domino in jeder Preistage, ju verleihen und zu verlaufen. Achtungsvoll

Frau Uhlmann, Edlaben Babnhof. und Buifenftrage.

Weinrestaurant "Rheingold",

Salsonspeisen zu jeder Tageszeit.

Zu verkaufen

durch die Immobilien-u. Hnpotheken-Agentur

Wilhelm Schüssler, Jahnst. 36. Ren erbaute Biffa, Sumbolbftraffe, 10 Bimmer, Bab, Central-

beigung, elefter. Licht, iconer Barten burch Bilh. Echifeler, Jahnfrage 36. Billa, nabe ber Wilhelm- und Rheinftraße, 8 Zimmer, Bab, zu bem feften Breis bon 48,00) Rart

burch 29ils. Schuftler, Johnfrage 36. Reues hochfeines Gtagenhaus, 5-3immer-Bohnung, Bab, am

Raifer Friedrichring, mit Borgarten burch Wilh. Couffer, Jahnftrage 36.

Dans im Sub-Stadttbeit, 3- und 4-Bimmer-Bobn, mit einem Ueberschuß abzüglich afler Koften von 1200 M. burch Wilh. Schuffler, Jahnfrage 36. Reues, febr rentables Etagenhaus, 4-Bimmer-Bohnungen, am

Raifer Friedrichting, mit Dintergarten

Raifer Friedricheing, mit dintergarten durch With. Schuffler, Jahnkraße 36. Mentables Geschäftshand mir Laben, Mitte der Stadt, prima Lage, mit einer Anzahlung von 10—12 000 M. durch With. Schüftler, Jahnkraße 36, Dans, sehr rentadel, mit Laden, odere Webergasse, zum Preise von 33,000 M. Anzahlung 5—6000 Mart durch With. Schüftler, Jahnkraße 36. Mentadles Dans, großer Horbith. Schüftler, Jahnkraße 36. Mentadles Dans, großer Gefraum, großer Wertstatt, Wellrig viertel, Anzahlung 8—10,000 M. durch Wills. Schüftler, Jahnkraße 38, durch Wills. Schüftler, Jahnkraße 38,

burch Wilh. Schüftler, Jahnfrasse 38.
Rentables Daus, nabe der Doubeimerstraße, boppelt 3-Zimmer-Wohnungen. Angahlung 6000 Mart 7264 burch Wilh. Schüftler, Jahnstraße 38.
Reues hochseines Stagenband an der Schierkeinerstraße, meldes

mehr ale 6% rentirt burd Bilb. Couffler, Jahnftr. 36.

Mefferlos. In 5 Minuten entferne ich jebes Bubnerauge ohne Meffer ober Mepe fcmergios und ficher, ebenfo befeitige ich eingewachfene

Carl Dremel, Rheinftrage 21.

# Atbeits - Ladyweis.

11 Uhr Bormittags

# Stellen-Gesuche.

Tudi. Coriftfeger jucht fofort an bie Erped, b. Bl. erb. 689

# Jemand

in allen Zweigen bes Saushaltes burchaus tüchtig, lucht für einige Stunden bes Rachmittage Be: icaftigung. - Ras. in b. Erpeb. b.

(Sin rout. Raufmann übernimmt oas Beitragen von Buchern u. fonft. fdriftl. Arbeiten. Bu erfr. unt B, 120 an b. Expeb. 850

Mitaranmarter, 36 Jabre alt, perbeirathet, o. Rinber, fucht Stellung als Raffirer, Bermalter, Auffeber o. fonft. Bertrauenspoften. Caution L ev. gefiellt werben, Off. u. E. G. 104 a. b. Erp. 1041

# Offene Stellen

#### Mannliche Berfonen.

(Fin j. fanb. Sausburiche mit g. Beugn. o. Empf. gef. Rab. Glaichenbierbandler. 1043

#### Ein Fuhrfnecht Muguft Ott.

Schierfteinerftrage, Agent gel. b. Bert. u. ren. Bergur' Br. 250 pr. Mon. u. mebr. D. Jürgenfen & Co.,

28 gelenenftrage 12, Adermann.

# Lehrling

Gbel'iche Buchbruderei, Ri. Schwalbacherftr. 2

# Lohunadiweilungen

f. bie Unfall-Berufsgenoffenichaften Bucherbeitragen , Bucherabichluß fowie alle fonftigen Arbeiten biefer Mrt beforgt tucht. Raufmann punft. Beff. Offerten unter K. 164 an die Erp. b. Bl.

#### Weibliche Verfonen.

Em einfaches, junges, befcheib. Banbe) wird ju Anfang Februar gefucht. Rab. Guenbogengaffe 12

#### Ein junges Madden wird auf einige Stunden bee Bormittags gefucht. Raberes Raifer. Friedrich-Ring 23, Gtb. 2. Stod,

Dabdenbeim und Benfton, Mnft. Dabden erh. bill. Roft u,

Bohnung, fowie unentgeltlich gute Stellen angewiefen. 1031 B. Beifter, Diafon.

(m braves Rabchen fann Bügein unentgeitlich erlernen Riebiftr. 2. Seitenban. 1032 Gin junges braves Daochen

gefucht Berberftr, 13, 1 Gt r.

Braves, junges Dabden f. t. Bob. Part. L.

Wedfran gejucht. Mengergaffe 23.

# Ber Stelle fucht, verlange b. Arbeitsnamweis

für Frauen im Rathhaus Biesbaben. unentgeltliche Stellen-Bermitelung Telephon: 2377

Beöffnet bis 7 Ubr Abenba. Abtheilung I. f. Dienftboten und

# Arbeiterinnen.

fucht flanbig: A. Rodinnen für Brivat, Alleine, Sause, Rinbere und

B. Baid. Buy- u. Monatsfrauen, Raberinnen, Buglerinnen und Baufmabden.

But empfoblene Dabden erhalten fofort Stellen.

Motheilung II. A. für höhere Bernisarten:

Rinberfrauein u. Barterinnen Stuben, Sausbalterinnen, fry Bonnen, Jungfern, Befellfchafterinnen, Rranteupflegerinnen, Ergieberinnen, Comptoriffinnen,

Bertauferinnen, Lebrmabchen, Sprachlebrerinnen. B. für fammtl. Dotelperfonal für hier u. auswarts : Sotel. u. Reftaurationstöchinnen, Bimmermabden, Bafdmabden, Befdliegerinnen u. Sausbaiter,

innen, Roch., Buffet. u. Gervir-

# Wohnungs-Anzeiger

# Wohnungs Gesuche

Gefucht jum 1. April eine 28ob. mit Preisangabe unter Z. 1019 a. b. Erp. erb, 1019 Schone 2. Bimmer-Wohnung 1.

1. Gebr. von jung. Ehepaar gefucht. Geft. Offert. u. A. G. 809 a. b. Erped, b. Bl. erb. 817 Bub. Chepaat (2 u. 6 3.) fucht eine Bohnung (1 gr. Bim u. Ruche ob. 2 ti, Bim, u. Ruche) in rub auft. Saufe g 1. April, Off.

nut, K. 800 an d. Erp. b. Bl. Serr jucht jum 1. Febr., jum Breis von ca. 25-30 Mt., mögl, als allein. Diether, Rabe Taunuefir, od. Langg, bevorg, Beft. Off. unt. J. L. 830 a. b. Erped.

# Vermiethungen:

7 Bimmer.

# Wohnungen.

In meinem Reubau Mbel. beibfir. 101 find bochberrichaftliche Wohnungen, beftebend aus 7. Bimmer-Etagen, 3 Baltons, mit allem Comfort, ber Rengeit entfprechend, nebft zwei großen Manfarben, 2 Reflern (2 Stiegenhäufer), 2 Clofets, icon. Garten, au verm. Rah, bafelbft. 997 perm. Rah, bafelbit.

#### 4 3immer

Serberfrafte 13, 2 Treppen bod, ift eine Wohnung von 4 Bimmern, Ruche, Bab unb allem Bubehor fofort ob. 1. April vermiethen. Raberes bafefbft Ereppe boch.

fugemburgplan 3 (Reuban find Wohnungen v. 4 Bimmern und reichlichem Bubehor gu berm. Raberes balelbft.

Mauritiusfrage 7, 2 Stg. 4. Bimmer mit Balton, Ruche u. Rubebor per 1. April gu verm.

#### 3 Bimmer.

Dauritiusftraße 7. 1 Stg. 3 und Bubebor per 1. April gu verm. Rab. im Laben, Beberhandlung.

Serrichaftl. 3-Zimmer-Bohnung, machft d. Kaifer-Friedr. Ring, mit reichl. Zubeh, per 1. April zu verm: Rab. R. Müngner, verl. Riebiftraße 23.

#### 2 Bimmer.

Biebricherner. 19 find gwei Dadgimmer mit Stallung fofort gu bermietben.

Mairamftr, 25 1 fleine Dad. wohnung, Zimmer u. Riche, an rubige Leute per 1. Febr, 3n berm. Naberes Laben. 1008

#### Möblirte Bimmer.

2 reintide Arbeiter erbalten Roft u. Logis Bleichar, 17, 3, Etage Dobl. Bimmer billig auf

gleich ju verm. Dogheimer-ftrofe 26, 2. Etage rechts. 1031 Friedrichfte. 14, Bart. Bint., gr., für Lager, Bonnung,

(Sin anft. Mann erb. für 10 IR. wochentlich g. Roft u. Logis a. gl. hermanuftr. 3, 2 Gt. L. 1057 Ginf. mool. Bimmer an anft. Mann ju bermiethen Duidigraben 18b, 3 St. r. 867

Ein einf. mobl. Bimmer an 1 ob. 2 auft. Leute gu vermiethen. Rab. Romerberg 23, 1 St. 8786

Schwalbacherftr. 27,12.

erb, Arbeiter Roft u. Golafft. 889 Comaibaderfir. 37 ein mebl Rab. Bab. 3 St. Its. 703

Dibbl. Bimmer vermiethen Gebanftrage 5, 5th. 1 St. 188. 28 funge reinliche Leute Roft

und Logis. Portfirage 13 (Blitcherpiat) moblirtes Bimmer gu bermiethen.

# Werkftätten etc.

# Stallung

jur 1 und 2 Bierbe, auch eingeln jur 4 Bierbe, auf 1. Januar gu vermiethen, auch Lagerplane vorbanden. Albrechefter. 40, 2 L. 898

Serberftr. 26 Wertftatt eber Du. Mit. groß, ev. mit Stallung, gr. hofraum, fof. o. fpat. g. berin.

Rent. Etagenhaus m. Thorfabrt und groß. Wertfiatten, gegen Grundftud, an Dobbeimer. Schierfteinerftr, belegen, 3. taufchen gef. Agenten berbeten. Differt, u. gef. Agenten berbeit. b. Bi. R. M. 795 an bie Erped. b. Bi.

# Ravital.

35-40,000 M. von In Bins-gabler (an erfter Stelle) 3. Ausbau eines Grundflide v. 300 Qu.-Mtr. in Maing gef. Geft. Offert, unt, Biesb. General-Angeigers.

Wer in Duffelborf a. Rhein 25 cher Umgegend eine bochfeine berrichaftl. Befitung, Ritter-Schlofigut, Billa, Saus, Berrain ec. ju ermerben municht, ber menbe fich bertrauensvoll an bie feit 1875 befiehende Jumo-890/79 bilien-Firma

Effer-Boes & Co., Diffelbori. Brima Referengen.

Datieben ! Offert, m. Frei-Direttor Roinb, Gr.-Lichterfelb, Steinaderitr. 4. Darlehen geg raten.

jahlung vermittelt B. Nora, Dabibaufen i. @ Briefporto beifügen,

von 200 Mt. aufmarts erhalten Berfonen jeden Standes gu 4. 5. 6 Brog. u. leichtere Quartals-Rud. jabiungen vermitteit durch A. M. Lörinez & Cie., protot, Handelögefellichaft u. Geld-agentur, Budapeft, Kest-temetergaffe 4. — Retourmarte

#### Lagerplat, an der Aarstraße gelegen, billig gu bermiethen. Rah. Cebauftr. 3.

28,000 Mf. jur 2. Stelle, auch getheilt, ju vergeben. Bet-mittler verbeten. Offerten unter M. K. 300 an bie Erped, b. 281.

Dag befannte Baftbaut, Schwal-bacherhof" in Ba. bach, 10 Minuten v. Schlangen. bab, mit 31 Morgen febr guten Banbereien, außerft billig u. gunftig zu vertaufen burch Mt. 2. Fint, Richlftraße 21.

befiger. Rt., fch. haus mit bof, Stallung u. Garten billig verfäuflich event, per 1. April vermiethbar, Mag Pfeiffer, Feib-

d. gut rent. Colportage- unb R Mbjablungogefchaft ift auf gleich s. verf. Bur llebern, geb. 800 bis 1000 IR. Much tann b. Bohnung mit übernommen werden Off, unt, C. H. 1049 a. d. Erp. b. Bl. 1049

#### Kaifer-Panorama. Mauritineftrage 3, neben ber Walballa.



Anegefielt: pom . z. pie 18. Januar : 2. Cyclus:

## Der frieg der Buren und Engländer.

Diefe hochintereffanten Cenen bes Burentrieges find auf Geite ber Buren wie ber Englander unter groften Gefahren und Etrapagen aufgenommen worben. Täglich gebfinet: Borm, von 10 bis 1 Uhr, Nachm, von 2—10 Uhr. Eintritt 30 Big, Schüler 15 Big, Abonnement.

## Suge baldigft auf einige Jahre eine

# größere Villa

mit 30-40 Bimmern und Barten, in gunftiger Lage, mit Inventar gu miethen. Borbedingungen: Frequeng u. Rachweis pon Rentabilität. Angebote gu richten unter H. V. 4342 an die Eiped. biejes Blattes. 4342

#### Beitfaftiges Müllerbrot, Rorn 35, Mittel 37, Beiß 40 Big., fomie alle Colonialmaaren und

Beine billigft. C.F.W. Schwanke, Biesbaben Bebensmittel- u. Beinconfumgeichaft

Schwalbacherftr. 49, cegenüb, Emfere u. Blatterfir. Telef. 414 845

# Trauringe

liefert gu befannt billigen Breifen

Franz Gerlach, Edwalbacheritraße 19. Schmergloies Dhriochftechen gratis

Französtlch gemifdites Obft per Bib. 35 Big. Sardinen per Bfd. 30 Bfg. 964

Altstadt-Confum, Mengergaffe Rr. 31.

Reele Gelegenheit. Broge, leiftunget, aus-

# Möbelfabrik

liefert frachtfrei an gablungs. fabige Privatleute u. Beamte Möbel jeglicher Art,

complette Betten, fowie gange Ausfratt. ungen gegen monar iche ab. vierreifahrt. Ratengablungen vierreifaurt. Ratenjahlungen ohne Aufichlag bes wirklich reellen Beeifes u. gemahrt volle Garantie für Soli-Ditat ber Waaren.

Offerten merden burd Borlegung von Muffern erlebigt und find unter C. F. 335 an bie Expedition b. Blattes erbeten.

# Sabt Acht!

Die wirffamfte meb. Seife ggeen alle Dautunreinigfeiten n. Daut. ausichlage, wie : Miteffer, Finnenfichtepidel ac. ift

#### Carbol-Theeriamerelieise v. Bergmann& Co., Rabebeul. Dresb

Shummarte: Etedenpferb. & St. 50 Bf. bei Georg Gerlach. Joh. B. Willmes und Drgerie, Canitae. B. S D. Celigmann.

Weifimet ne 1896er & 35 -40 Mt. 1895er & 45, 50, 60, 70, 80 Mt. Rothweine. 1897er à 40, 45 Mt., 1895er à 50, 60 Mt. die 100 Eiter ab hier.

F. Brennfleck. Beinout, Schloß Rupper Cbesheim (Biala), 24 xp

# Butter-Abichlag.

Br. Gifrabmtafelbutter b. Molferei Buiden aus pafteuris firtem Rabm bei 2 Bfb. à Bib. 120 Big. Pr. Gugrabmtafelbutter bei 2 Bib, à Bib. 108 Big. Br. Landbutter bet 2 Bib. à Bib.

6. 8. 29. Schwante, Bietbaben, Lebenomittel. n. Bein Confum-Telef. 414.

Schwalbacherftrafte 49, gegenüber Emfere u. Patterftrafe.

#### Husten auch die b emabr ten und fein idmedenben

## Kaiser's Brust-Caramellen

2740 not, beglaubigte Benguiffe verburgen ben ficheren Erfolg bei buften, Deiferteit, Ratarrh und Berfcbleimung. Dafür Angebotenes weife gurnd. Padet 25 Pfg. 8802

Miederlage bei: 8802 Erogerie Ctto Giebert, Apotheter, in Biesbaden. Apothefer Gruft Rode, Drogerie, Sedanplat in Biesbaben. 7220 Chr. Tanber, Decs Rachf.

Chr. Reiper, in Bicebaben, Die mechaniiche Baichereieinrichtung im Biesbabenet Conatorium bom rothen Rreug, Goone Ausficht, noch im beften Sufiand befindlich, freht infolge Berr größerung bemnachft gum Berfauf. Refleftanten tonnen biefelbe jeben

Dienftag und Mittwoch im Betrieb

#### Eine gebrauchte Schrotmühle, fowie ein Laftwagen ift preids

werth ju berfaufen, Maberes gu erfr. unter Chiffra St. 5 in ber Erpeb b. Bl. 1035 Serb, mittelgroß, mit Rupfer-

ichiff, billig ju vertaufen Reroftr, 92, B. r Prima Rindfleifch à 56 und

Ralbfleifch a 66 Big. 5 Birichgraben 18. 1 goldene Remontoirellhr, 3 Dedei Golb, Syftem Glashuite

und 2 Sahrraber, noch febr gut im Stanbe, billig ju verfaufen 1009 Baframftr. 25, Laben. Ein Derren . Gebpels mit Bifam. Befah fur 30 Blart gu

perfaufen. 1054 Portfir. 7, Bt. rechts.

Angundeholy, Abjalholy, pro Sad 50 Big., per Str. 1 Mt., empf. L. Debus, Roonftr. 8. 1046 3 prachto Coftime bill, ju vert. 886

## Caffaidhrant, mittelgroß, m. Treffor, faft neu, 3. bert. Friedrichftr. 13. 8565

Gine bocheleg altbeutiche Rüchen-Ginrichtung gang neu, gu verfaufen. Anftrich nach Wunfch. Berberftr 83, b.

Sarger Roller pon 5 IR. an und Beibden ju vert. Faul-brunnenftrage 7, 3. 784

Rollmopfe, per Studs Big. 10 Stud 45 Pfg. Cancetrant per Bib. 8 Pfg. C. Rirchner Bellripfte. 27, Ede Bellmunftr.

#### Mblerftr. 31. Wer

betheiligt fich gur Uebernahme einer Biegelei mit Ringofenbetrieb in 28. 2873 an Ecp

# But erhaltener, breiarmiger Betroleumlüfter

ift billig gu vertaufen Mauritiutftrage 81 linte Ein ge brau diter, aber noch febr auter Reftaurationeherb mirb ju faufen gefucht. 290, fagt bie

4 Btastenang. bill. ju berl Ghachtfir. 21. 1 r. 958 Gieg. Blastenanguge in gr. Rusmahl billig ju vedeiben 910 Bleichfir, 4, 2 t.

# Gine Feberrolle ( Ratur) gu perfaufen Portite, 13. 925 Eine Halle

noch nen, auf einem auf 19 3abre gepachtetem Grundflud an Dagheimerftrage, 16 Deter lang und 9 Meter breit, als Lagerraum ober Bertftatt gerignet, ift mit Bachtvertrag fofort ju vert. 8420 Rab. Dobbeimerftr. 49.

#### Webenfet der hungernden Bogel!

Strenfutter für Finten, Ammern-Meilen, Amfeln zc., richta zu-fammengeftellt, kein Abfall, offe-rert 1 Bid. 15 Pfg., 10 Pfd. M. 1,35 frei ins Hans. Samenband, lung Joh. Georg Mollath 3nb. Reinh. Benemann. 7 Mouritinsplat 7 9927

# Berrichaftl. Billa Uhlaubitr. 16,

gu berfaufen, neu erbaut, gelegen in vornehmfter, gefund., rub. Bage, mit 9 großen Bimmern, 2 Borballen, 4 Mani., 2 Treppenhaufern, icone belle Souterain-raume und allem Bubebor mit modernftem Camfort, Rab.

Fritz Müller. 6142 Dellmunbitr. 35, part.

Ratiftrage 38, Stb., 2 1, einige perleihen.

Cieg. Maoten (Span. Tang. f. 5 DR. u. Bierette f. 6 DR.) ju vert. Rariftrage 32, 1. 1056 Weinsten

Medicinal=

#### Leberthran fowie bellen Dampfehran em-pfiehlt billigft die 9294 Germania. Drogerie von Apotheler C. Portzehl,

Alte Tenfter, verld. Größe, mit burchgebenben Scheiben ohne Sproffen, ju vert. Rab. Riebiltr. 3, Mittelb., p. 716

55 Rheinftrage 55.

Damen-fahrrad amerit. Fabrit.) und ein Berren-Tourenrab, nur wenig gefahren in tompt. Buftanb billig ju bert Enifen fir. 31, 1., Meurer.

10 gebrauchte vollständige Betten, 6 Rleiberichrante, Cophas, Tifche, Spiegel uim. (bie Cachen find 1 Jahr im Gebrauch) fehr billig gu berfaufen

Frantenftrage 19, Borberbans Bart.

#### Bie Dr med, Hair von KS Asthma To fich felbft und viele bunberte Batienten beilte, lebrt unentgeltlich beffen Schrift. 802 36

Contag & Co., Beipgig. Bettuaffen. Gof. Silfe garant, mann & To., Beibelberg. 4266

Mditung! herren-Stiefel Sohl und Fled Fied Mt, 2 .- Rinberfliefel Sobl und Bied von Mt. 1.50 an, fowie alle Reparaturen gu bill. Breifen, auguft Giefer, Schubmader, meifter, Bhilippebergftr, 15. 4870



Jeh darf nur "Belbachs Borax Selfenpulver kaufon.

# Fertige Schnitte



etc. Man bestelle das neueste reichhaltigs Modenalbum und Schnittmusterbuck für 56 Pf. — Prospekte über Mode-seltungen, Zuschneidewerke etc. graffe Int.Schnittmapufact., Dresden-N.8

reich u. glüdlich Wer heirathen will wenbe fich Grau C. Hentzler, Duffelbor Bantcrebit, Wechielbiscont, Be-triebs. u. Dupotbeten-Rapital n. ftrneg bisret in jeber Babe. 4132

#### W. Hirsch Berlag Mannbeim Bleiguß= und Kartendeuterin

beruhmte. Sicheres Gintreffen jeber Angelegenbeit. Grau Rerger, Bine. Sellmunbitr. 40, 2 r.

Gehittet w. Glas, Marmergegenftanbe aller Art (Porgellas euerfeft im Baffer baltb.) Uhlmann. Buifenplay 2,

Berühm. Kartendenterin Geerobenftr. 9, 2. Stb. 2 St. 11

Ja Gran, welche in baust. Mobitel beiten erfahren, b. Arbeitelofie feit bes Dannes m. b. Rinbern Noth ift, bittet um Baid. und Buharteit, Off. unt, S. 1090 A. d, Erped. d. Bl.

Ind Id

Weiß-, Bunt- n. Goldficerei beforgt prompt u. biffig 3d wohne jest Roonfir, 10, 3 61 924 Muna Ropp. Frifenfe. Silfe & Bintftorfung. 854,33 Timerman, Dambars Bichtefraße 33,

28 afche 3. Bugeln w. anger. Beisbergftr, 18, D. 1. 68 Ca. 5000 Deirathe.Bart

jahrt, weife nach. Auswahl und Ste. u. An fpr. bist, reell Mf. Abreffe fenb e Fortung 5. En pen Gr. Hanmungs. Musvertan Debr, 100 Bib, reine ftarte weide

Stridwolle, 10 & nur 29 Bf. eren bauerb., nicht eingeb. 10 L. 48 Pf., alle Farb. Sammil Bollwasten werd jest ohne Runen abgegeben. Dubiche Hatte. Wuft. v. 5 Bf. an. Rur bei Reumann, Martiff, S. bireft Marftplat.